HEIDELBERG

Erfahrung
Entwicklung
Exzellenz

AG-Bericht
2024 / 2025

Fünfjahresübersicht

Heidelberger Druckmaschinen Aktiengesellschaft

Angaben in Mio €	2020/2021	2021/2022	2022/2023	2023/2024	**2024/2025**
Umsatzerlöse	876	1.039	1.118	1.097	1.093
Auslandsumsatz in Prozent	83,7	82,0	84,0	84,7	86,7
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit	69	45	3	41	311
in Prozent vom Umsatz	7,9	4,3	0,3	3,7	28,5
Jahresfehlbetrag/Jahresüberschuss	119	– 11	– 60	67	311
in Prozent vom Umsatz	13,6	– 1,1	– 5,4	6,1	28,5
Investitionen[1]	31	31	51	42	59
Forschungs- und Entwicklungskosten	72	84	87	90	89
Bilanzsumme	2.184	2.115	2.042	1.960	2.369
Anlagevermögen	1.508	1.538	1.553	1.522	1.913
Eigenkapital	611	600	540	607	918
Gezeichnetes Kapital	779	779	779	779	779
Eigenkapitalquote in Prozent	28,0	28,4	26,4	31,0	38,8
Ergebnis je Aktie in €[2]	0,39	– 0,04	– 0,20	0,22	1,02
Aktienkurs zum Geschäftsjahresende in €[3]	1,15	2,39	1,71	1,04	1,11
Börsenkapitalisierung zum Geschäftsjahresende	350	728	521	317	338
Mitarbeitende im Jahresdurchschnitt[4]	5.145	4.630	4.392	4.330	4.257

1) Ohne Finanzanlagevermögen
2) Anzahl Aktien zum Bilanzstichtag ohne eigene Anteile
3) Xetra-Schlusskurs, Quelle Kurse: Bloomberg
4) Anzahl Mitarbeitende ohne Auszubildende

Hinweis
Aus rechentechnischen Gründen können in den Tabellen Rundungsdifferenzen in Höhe von ± einer Einheit (€, Prozent usw.) auftreten.

Der Lagebericht der Heidelberger Druckmaschinen Aktiengesellschaft und der Konzern-Lagebericht sind zusammengefasst und im Geschäftsbericht 2024/2025 veröffentlicht.

Der Jahresabschluss (AG-Bericht) und der mit dem Konzern-Lagebericht zusammengefasste Lagebericht der Heidelberger Druckmaschinen Aktiengesellschaft für das Geschäftsjahr 2024/2025 werden im Unternehmensregister veröffentlicht.

Der AG-Bericht sowie der Geschäftsbericht für das Geschäftsjahr 2024/2025 stehen auch auf unserer Internetseite www.heidelberg.com unter „Über uns“ > „Investor Relations“ > „Finanzpublikationen“ zur Verfügung.

AG-Bericht 2024/2025

2 Jahresabschluss

2 Gewinn- und Verlustrechnung

3 Bilanz

5 Anhang

6 Entwicklung des Anlagevermögens
8 Allgemeine Erläuterungen
11 Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung
14 Erläuterungen zur Bilanz
22 Sonstige Angaben

24 Versicherung der gesetzlichen Vertreter

25 Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

31 Weitere Informationen

32 Aufstellung des Anteilsbesitzes (Teil des Anhangs)
35 Angaben zu den Organen

Gewinn- und Verlustrechnung 2024/2025

Angaben in Tausend €	Textziffer	1.4.2023 bis 31.3.2024	**1.4.2024 bis 31.3.2025**
Umsatzerlöse	4	1.096.700	1.093.008
Bestandsveränderung der Erzeugnisse		– 40.804	– 8.936
Andere aktivierte Eigenleistungen		25.222	28.257
Gesamtleistung		**1.081.118**	**1.112.329**
Sonstige betriebliche Erträge	5	126.080	434.684
Materialaufwand	6	504.235	553.403
Personalaufwand	7	381.390	381.070
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		38.493	36.076
Sonstige betriebliche Aufwendungen	8	242.073	265.942
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit		**41.007**	**310.522**
Ergebnis aus Finanzanlagen	9	54.509	28.228
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	10	6.683	5.551
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	11	32.625	26.088
Finanzergebnis		**28.567**	**7.691**
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	12	2.760	7.415
Ergebnis nach Steuern		**66.814**	**310.798**
Jahresüberschuss		**66.814**	**310.798**
Verlustvortrag aus dem Vorjahr	18	– 303.454	– 236.640
Einstellungen in Gewinnrücklagen			
in die gesetzliche Rücklage		–	– 3.708
in die anderen Gewinnrücklagen		–	– 70.450
Bilanzverlust/Bilanzgewinn		**– 236.640**	**0**

Bilanz zum 31. März 2025

Aktiva

Angaben in Tausend €	Textziffer	31.3.2024	**31.3.2025**
Anlagevermögen	13		
Immaterielle Vermögensgegenstände		76.774	80.176
Sachanlagen		388.822	394.665
Finanzanlagen		1.056.372	1.437.958
		1.521.968	1.912.799
Umlaufvermögen			
Vorräte	14	294.739	284.098
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	15	133.304	115.068
Flüssige Mittel	16	3.537	49.476
		431.580	448.642
Rechnungsabgrenzungsposten	17	6.923	7.447
		1.960.471	**2.368.888**

Passiva

Angaben in Tausend €	Textziffer	31.3.2024	**31.3.2025**
Eigenkapital	18		
Gezeichnetes Kapital		779.467	779.467
Eigene Anteile		– 366	– 366
Ausgegebenes Kapital		779.101	779.101
Kapitalrücklage		57.296	57.296
Gewinnrücklagen		6.952	81.110
Bilanzverlust/Bilanzgewinn		– 236.640	0
		606.709	917.507
Sonderposten	19	10.288	10.998
Rückstellungen			
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	20	762.673	732.547
Sonstige Rückstellungen	21	151.311	129.487
		913.984	862.034
Verbindlichkeiten	22	426.489	575.451
Rechnungsabgrenzungsposten		3.001	2.898
		1.960.471	**2.368.888**

5 Anhang

6 Entwicklung des Anlagevermögens
8 Allgemeine Erläuterungen
11 Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung
14 Erläuterungen zur Bilanz
22 Sonstige Angaben

Entwicklung des Anlagevermögens

Angaben in Tausend €					Anschaffungs- oder Herstellungskosten
	1.4.2024	Zugänge[1)]	Abgänge[1)]	Umbuchungen	**31.3.2025**
Immaterielle Vermögensgegenstände					
Selbst geschaffene Rechte, ähnliche Rechte und Werte	179.299	8.676	–	–	187.975
Entgeltlich erworbene Software, Nutzungs- und sonstige Rechte	59.401	1.728	– 4.072	25	57.082
Geleistete Anzahlungen	25	–	–	– 25	–
	238.725	**10.404**	**– 4.072**	**0**	**245.057**
Sachanlagen					
Grundstücke und Bauten	434.572	84	– 246	2.768	437.178
Technische Anlagen und Maschinen	273.562	4.080	– 3.899	1.635	275.378
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	397.341	30.422	– 27.005	1.284	402.042
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	13.524	13.929	– 11	– 5.687	21.755
	1.118.999	**48.515**	**– 31.161**	**0**	**1.136.353**
Finanzanlagen					
Anteile an verbundenen Unternehmen	1.894.331	1.012.214	– 1.314.867	–	1.591.678
Ausleihungen an verbundene Unternehmen	4.130	11.000	– 2.828	–	12.302
Beteiligungen	16.454	–	–	–	16.454
Wertpapiere des Anlagevermögens	46	–	–	–	46
Sonstige Ausleihungen	15.339	570	– 63	–	15.846
	1.930.300	**1.023.784**	**– 1.317.758**	**–**	**1.636.326**
	3.288.024	**1.082.703**	**– 1.352.991**	**–**	**3.017.736**

1) Die Zugänge und Abgänge der Anschaffungs- oder Herstellungskosten sowie die Abgänge der kumulierten Abschreibungen bei „Anteile an verbundenen Unternehmen“ enthalten Effekte aus der Einbringung von Sales- und Servicegesellschaften in die Heidelberger Druckmaschinen Sales & Service Management GmbH, Walldorf. Weitere Informationen sind in den Textziffern 1, 5 und 13 enthalten.

			Kumulierte Abschreibungen			Buchwerte
1.4.2024	Zugänge[2)]	Abgänge[1)]	Zuschreibungen	**31.3.2025**	31.3.2024	**31.3.2025**
116.944	4.027	–	–	120.971	62.355	67.004
45.007	2.470	– 3.567	–	43.910	14.394	13.172
–	–	–	–	–	25	–
161.951	**6.497**	**– 3.567**	**–**	**164.881**	**76.774**	**80.176**
195.026	11.039	– 211	–	205.854	239.546	231.324
231.972	5.312	– 3.874	–	233.410	41.590	41.968
303.179	13.228	– 13.983	–	302.424	94.162	99.618
–	–	–	–	–	13.524	21.755
730.177	**29.579**	**– 18.068**	**–**	**741.688**	**388.822**	**394.665**
873.386	9.752	– 685.279	– 33	197.826	1.020.945	1.393.852
–	–	–	–	–	4.130	12.302
542	–	–	–	542	15.912	15.912
–	–	–	–	–	46	46
–	–	–	–	–	15.339	15.846
873.928	**9.752**	**– 685.279**	**– 33**	**198.368**	**1.056.372**	**1.437.958**
1.766.056	**45.828**	**– 706.914**	**– 33**	**1.104.937**	**1.521.968**	**1.912.799**

2) Einschließlich außerplanmäßige Abschreibungen in Höhe von 355 Tsd € (Vorjahr: 0 Tsd €), davon 355 Tsd € für immaterielle Vermögensgegenstände. Weiterhin sind außerplanmäßige Abschreibungen in Höhe von 9.752 Tsd € in der Position „Anteile an verbundenen Unternehmen“ enthalten.

Allgemeine Erläuterungen

1. Vorbemerkungen

Die Heidelberger Druckmaschinen Aktiengesellschaft mit Sitz in Heidelberg ist in das Handelsregister des Amtsgerichts Mannheim unter der Registernummer HRB 330004 eingetragen.

Der Jahresabschluss der Heidelberger Druckmaschinen Aktiengesellschaft wird nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) und des Aktiengesetzes (AktG) aufgestellt.

Die Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung erfolgt nach dem Gesamtkostenverfahren. Im Sinne einer größeren Klarheit werden in der Gewinn- und Verlustrechnung und in der Bilanz einzelne Posten zusammengefasst. Hierzu geben wir nachfolgend eine Aufgliederung nach Einzelpositionen mit ergänzenden Erläuterungen und Vermerken.

Die Heidelberger Druckmaschinen Sales & Service Management GmbH mit Sitz in Walldorf (nachfolgend „HSS“) ist eine unmittelbare 100-prozentige Tochtergesellschaft der Heidelberger Druckmaschinen Aktiengesellschaft. Die HSS wurde im Januar 2024 mit dem Ziel gegründet, ab dem Geschäftsjahr 2024/2025 als Zwischenholding für verschiedene in- und ausländische Tochtergesellschaften zu fungieren und neben der Holdingfunktion auch Services für die Vertriebs- und Servicegesellschaften zu erbringen und zu bündeln. Zu diesem Zweck hat die Heidelberger Druckmaschinen Aktiengesellschaft im Laufe des Berichtsjahres 15 Sales- und Servicegesellschaften mit ihren untergeordneten Beteiligungen mit einem Buchwert von 630 Mio € an die HSS gegen Ausgabe neuer Anteile übertragen. Die Übertragung gegen Ausgabe neuer Kapitalanteile ist ein Tauschvorgang, auf den die Tauschgrundsätze anwendbar sind. Die Kapitalanteile wurden zum beizulegenden Zeitwert der übertragenen Sales- und Servicegesellschaften nach dem Discounted-Cashflow-Verfahren (DCF) unter Hinzuziehung eines externen Sachverständigen angesetzt und führten im Berichtsjahr zu einer Beteiligungserhöhung an der HSS in Höhe von 1.006 Mio €. Die für das DCF-Verfahren verwendeten Zahlungsströme beruhen auf beteiligungsindividuellen Planungen, die mit Annahmen über langfristige Wachstumsraten fortgeschrieben werden. Weitere Angaben zu dieser Transaktion sind in den Textziffern 5 und 13 beschrieben.

Die Wertangaben in den tabellarischen Darstellungen beziehen sich grundsätzlich auf je 1.000 € (Tsd €).

2. Währungsumrechnung

Geschäftsvorfälle in fremder Währung werden grundsätzlich mit dem Kurs zum Zeitpunkt der Erstverbuchung und bei Deckung durch Sicherungsgeschäfte mit dem Sicherungskurs bewertet. Am Abschlussstichtag erfolgt die Umrechnung von auf fremde Währung lautenden Vermögensgegenständen und Verbindlichkeiten zum dann geltenden Devisenkassamittelkurs. Nicht realisierte wechselkursbedingte Gewinne werden nur erfasst, wenn die Restlaufzeit des zugrunde liegenden Vermögensgegenstands beziehungsweise der zugrunde liegenden Verbindlichkeit nicht mehr als ein Jahr beträgt. Erläuterungen zu derivativen Finanzinstrumenten zwecks Abdeckung von Währungsrisiken sind unter Textziffer 26 dargestellt.

Für die Anteilsbesitzliste erfolgt die Umrechnung der in ausländischer Währung aufgestellten Abschlüsse bei Vermögensgegenständen und Schulden zum Stichtagskurs am Jahresultimo sowie bei Aufwendungen und Erträgen zu Jahresdurchschnittskursen.

3. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Anschaffungskosten erfassen auch direkt zurechenbare Anschaffungsnebenkosten. Herstellungskosten berücksichtigen neben den Einzel- und Gemeinkosten für Material und Fertigung auch Sonderkosten der Fertigung, den fertigungsbedingten Werteverzehr des Anlagevermögens sowie angemessene Teile der Kosten für allgemeine Verwaltung und Sozialleistungen.

Soweit bei Vermögensgegenständen des Anlage- und Umlaufvermögens in Vorjahren außerplanmäßige Abschreibungen vorgenommen wurden, werden diese, solange die Gründe hierfür weiterbestehen, beibehalten.

Selbst geschaffene immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens werden in Ausübung des Wahlrechts des § 248 Abs. 2 HGB zu Herstellungskosten aktiviert und über ihre voraussichtliche Nutzungsdauer linear abgeschrieben. Bei voraussichtlich dauernder Wertminderung erfolgt eine außerplanmäßige Abschreibung.

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten aktiviert und ihrer voraussichtlichen Nutzungsdauer entsprechend linear abgeschrieben.

Sachanlagen sind zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich planmäßiger beziehungsweise außerplanmäßiger Abschreibungen (bei voraussichtlich dauernden Wertminderungen) bewertet. Die planmäßigen Abschreibungen erfolgen ausschließlich nach der linearen Methode unter Zugrundelegung der betriebsindividuellen technischen und wirtschaftlichen Nutzungsdauern. Auf Zugänge im Laufe eines Geschäftsjahres wird die Abschreibung zeitanteilig nach Monaten verrechnet. Für angeschaffte oder hergestellte

abnutzbare bewegliche Wirtschaftsgüter des Anlagevermögens, deren Anschaffungskosten 250 €, aber nicht 1.000 € übersteigen, werden Sammelposten im Sinne des § 6 Abs. 2a EStG gebildet. Diese werden einheitlich über fünf Jahre abgeschrieben.

Die Abschreibungen auf die immateriellen Vermögensgegenstände und die Sachanlagen werden im Wesentlichen auf der Grundlage der nachfolgenden Nutzungsdauern (in Jahren) ermittelt:

	2023/2024	**2024/2025**
Entwicklungskosten	5 bis 12	5 bis 12
Software/Sonstige Rechte	3 bis 20	3 bis 20
Gebäude	25 bis 50	25 bis 50
Technische Anlagen und Maschinen	10 bis 31	10 bis 31
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	5 bis 26	5 bis 26

Bei den Finanzanlagen sind Anteile an verbundenen Unternehmen, Beteiligungen, Wertpapiere und Ausleihungen zu Anschaffungskosten oder bei Vorliegen von voraussichtlich dauernden Wertminderungen zu niedrigeren beizulegenden Werten aktiviert. Verzinsliche Ausleihungen sind zum Nominalwert bilanziert; zinslose Darlehen werden auf den Barwert abgezinst. Die Überprüfung der Werthaltigkeit der Anteile an verbundenen Unternehmen erfolgt in einem Bewertungsmodell (Discounted-Cashflow-Modell). Hierbei beruhen die Zahlungsströme auf beteiligungsindividuellen Planungen im Detailplanungszeitraum, die mit individuellen Wachstumsraten fortgeschrieben werden. Der hierbei verwendete Kapitalisierungszinssatz (Weighted Average Cost of Capital – WACC) wird durch die Rendite einer risikoadäquaten Alternativanlage ermittelt. Die Berechnung des beizulegenden Werts nach dem Discounted-Cashflow-Verfahren ist komplex und unterliegt Einschätzungen und Beurteilungen der Gesellschaft.

Die Vorräte sind zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten angesetzt. Der Ermittlung der Wertansätze liegt für alle Vorratsgruppen das gewogene Durchschnittswertverfahren zugrunde. Die Herstellungskosten sind zu Vollkosten bewertet; somit werden die gemäß § 255 Abs. 2 Sätze 2 bis 3 HGB aktivierungsfähigen Kosten einbezogen. Soweit am Bilanzstichtag niedrigere Wiederbeschaffungspreise beziehungsweise Nettoveräußerungswerte vorliegen, werden diese berücksichtigt. Den Bestandsrisiken der Vorratshaltung, die sich aus Lagerdauer und geminderter Verwertbarkeit ergeben, ist durch Wertabschläge ausreichend Rechnung getragen.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden grundsätzlich zum Nennbetrag (Anschaffungskosten) bilanziert. Alle erkennbaren Einzelrisiken und das allgemeine Kreditrisiko werden durch angemessene Wertberichtigungen berücksichtigt. Unterverzinsliche Forderungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden auf den Barwert abgezinst.

Die flüssigen Mittel sind zum Nennwert angesetzt.

Steuerfreie Zulagen und steuerpflichtige Zuschüsse für Investitionen sind als Sonderposten für Investitionszuwendungen zum Anlagevermögen passiviert. Die steuerfreien Zulagen und die steuerpflichtigen Zuschüsse werden entsprechend dem Abschreibungsverlauf verrechnet.

Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen berücksichtigen alle bestehenden betrieblichen Versorgungsregelungen. Nahezu alle Pensionsverpflichtungen wurden in den Tarifvertrag über betriebliche Altersversorgung vom 30. Juni 2020 vollständig übernommen. Für fast alle bisherigen Versorgungsbezieher sowie künftig eintretende Versorgungsfälle der Heidelberger Druckmaschinen Aktiengesellschaft findet dieser Tarifvertrag Anwendung. Insbesondere wurde auch der durch die Gesamtbetriebsvereinbarung vom 27. Februar 2015 abgeschlossene „Heidelberger Versorgungsplan Plus“ (HVP2015) in den Tarifvertrag überführt. Mit dem HVP2015 hat die Heidelberger Druckmaschinen Aktiengesellschaft ein ab dem 1. Januar 2015 geltendes Versorgungssystem mit erhöhtem Anreiz zur Eigenvorsorge eingeführt. Mit dieser Vereinbarung wurde die vorherige „endgehaltsorientierte Rentenzusage“ auf eine „beitragsbasierte Kapitalzusage“ umgestellt. Die Auszahlung des Versorgungsguthabens erfolgt grundsätzlich in drei, fünf oder zwölf Jahresraten, optional kann der Mitarbeitende 14 Jahresraten inklusive einer erhöhten Erstrate wählen. Unter einem bestimmten Grenzwert erfolgt die Auszahlung als Einmalkapitalzahlung. Alternativ kann der Berechtigte das Versorgungsguthaben als lebenslange Rente beantragen. Die Berechtigten werden in zwei Gruppen unterschieden und in der Bewertung unterschiedlich behandelt. Bei Berechtigten ohne Initialbaustein wird von einer 100-Prozent-Annahme der Ratenauszahlung ausgegangen. Bei Berechtigten mit Initialbaustein wird für die Bewertung die Ratenauszahlung mit 45 Prozent und die Rentenoption mit 55 Prozent angenommen. Die Rückstellungsbewertung erfolgt auf Basis versicherungsmathematischer Berechnungen unter Verwendung der Richttafeln 2018 G von Klaus Heubeck als biometrische Rechnungsgrundlage. Als Bewertungsverfahren wird bei aktiven Berechtigten das ratierlich degressive Anwartschaftsbarwertverfahren (Projected-Unit-Credit-Methode) verwendet, das auch zukünftig

erwartete Gehalts- und Rentensteigerungen berücksichtigt. Bei Rentenbeziehern und mit unverfallbarem Anspruch ausgeschiedenen Mitarbeitenden wird als Erfüllungsbetrag der Barwert der künftigen Versorgungsanwartschaften angesetzt. Anwärter, die das rechnungsmäßige Pensionsalter bereits überschritten haben, werden wie Rentenbezieher behandelt. Bei der Festlegung des Abzinsungszinssatzes wurde von dem Wahlrecht nach § 253 Abs. 2 Satz 2 HGB Gebrauch gemacht. Danach dürfen Rückstellungen für Altersversorgungen oder vergleichbare langfristig fällige Verpflichtungen pauschal mit einem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen zehn Geschäftsjahre abgezinst werden, der sich bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren ergibt. Der zum Berichtsjahresende verwendete Abzinsungszinssatz basiert auf dem zum 31. März 2025 erwarteten Abzinsungszinssatz von 1,94 Prozent (Vorjahr: von der Deutschen Bundesbank zum 31. März 2024 veröffentlichter Abzinsungszinssatz von 1,83 Prozent), da die Verwendung des von der Deutschen Bundesbank zum 31. März 2025 ermittelten und veröffentlichten Abzinsungszinssatzes (1,95 Prozent) nur zu unwesentlichen Änderungen des Erfüllungsbetrags geführt hätte.

Die Verpflichtungen aus Pensionszusagen sind zum Teil durch Vermögensgegenstände abgedeckt, die ausschließlich der Erfüllung der Pensionsverpflichtungen dienen und dem Zugriff übriger Gläubiger entzogen sind (Deckungsvermögen). Das zum beizulegenden Zeitwert bewertete Deckungsvermögen wird gemäß § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB mit den Pensionsverpflichtungen verrechnet. Die liquiden Mittel des Heidelberg Pension-Trust e. V., Heidelberg, werden von diesem treuhänderisch verwaltet und dienen der Sicherung der Versorgungsansprüche sowie von Rentenauszahlungen im Verzögerungsfall. Sie sind nicht als Deckungsvermögen qualifiziert. Der beizulegende Zeitwert der saldierten Rückdeckungsversicherungsansprüche entspricht den fortgeführten Anschaffungskosten gemäß den Mitteilungen des Versicherers. Etwaige Erträge aus dem Deckungsvermögen werden mit den Zinsaufwendungen aus der Aufzinsung der Pensionsverpflichtungen und den Aufwendungen beziehungsweise Erträgen aus der Änderung des Abzinsungszinssatzes saldiert im Zinsergebnis ausgewiesen.

Rückstellungen für Verpflichtungen aus Altersteilzeit betreffen Mitarbeitende, die sich am Bilanzstichtag entweder schon in Altersteilzeit befinden, einen Altersteilzeitvertrag geschlossen haben oder zukünftig von der Altersteilzeitregelung Gebrauch machen können. Die Rückstellungsbewertung erfolgt nach versicherungsmathematischen Grundsätzen auf Basis eines laufzeitadäquaten Abzinsungszinssatzes. Dieser ergibt sich als durchschnittlicher Marktzinssatz aus den vergangenen sieben Geschäftsjahren und betrug zum 31. März 2025 1,61 Prozent (Vorjahr: 1,13 Prozent). Weiterhin basiert die Bewertung der Rückstellungen für Verpflichtungen aus Altersteilzeit auf der Grundlage der Richttafeln 2018 G von Klaus Heubeck. Die Rückstellung beinhaltet Aufstockungsbeträge und bis zum Bilanzstichtag aufgelaufene Erfüllungsverpflichtungen der Gesellschaft.

Bei der Bemessung der sonstigen Rückstellungen wird allen erkennbaren bilanzierungspflichtigen Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten Rechnung getragen. Die Bewertung erfolgt in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr sind mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre abgezinst. Es werden auch Rückstellungen für Gewährleistungen ohne rechtliche Verpflichtung gebildet.

Eine Rückstellung für Restrukturierungsmaßnahmen wird erfasst, sobald die Gesellschaft einen detaillierten und formalen Restrukturierungsplan genehmigt hat und die Restrukturierungsmaßnahmen entweder begonnen haben oder öffentlich angekündigt wurden. Die Bewertung umfasst die geschätzten Restrukturierungskosten für Leistungen an Mitarbeitende aus Anlass der Beendigung des Arbeitsverhältnisses. Der Bewertung der Rückstellung liegen Annahmen des Managements, basierend auf Erfahrungswerten insbesondere in Bezug auf die Anzahl der betroffenen Mitarbeitenden sowie auf die Höhe der fälligen Leistungen, zugrunde.

Verbindlichkeiten werden mit ihrem Erfüllungsbetrag passiviert.

Für Ausgaben beziehungsweise Einnahmen, die Aufwendungen und Erträge für eine bestimmte Zeit nach dem Abschlussstichtag darstellen, werden aktive und passive Rechnungsabgrenzungsposten gebildet.

Die Wertansätze der Eventualverbindlichkeiten entsprechen dem zum Bilanzstichtag ermittelten Haftungsumfang.

Um Währungsrisiken abzusichern, werden derivative Finanzinstrumente eingesetzt. Die Sicherung aus zum Bilanzstichtag bilanzierten Forderungen und Verbindlichkeiten erfolgt als Portfolio-Hedge. Zur Abbildung der wirksamen Teile der gebildeten Bewertungseinheiten findet die Durchbuchungsmethode Anwendung.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

4. Umsatzerlöse

	2023/2024	**2024/2025**
EMEA	606.189	550.312
Asia / Pacific	274.310	339.415
Americas	216.201	203.281
	1.096.700	**1.093.008**

Vom Gesamtumsatz entfielen mit 948 Mio € rund 87 Prozent auf das Ausland.

Die Geschäftstätigkeit der Heidelberger Druckmaschinen Aktiengesellschaft gliedert sich in die Bereiche Packaging Solutions, Print Solutions und Technology Solutions. Die Umsatzerlöse verteilen sich wie folgt auf diese drei Bereiche:

	2023/2024	**2024/2025**
Packaging Solutions	577.631	597.044
Print Solutions	507.854	487.917
Technology Solutions	11.215	8.047
	1.096.700	**1.093.008**

5. Sonstige betriebliche Erträge

	2023/2024	**2024/2025**
Auflösung von Rückstellungen	13.987	30.436
Erträge aus der Währungsumrechnung	16.439	16.766
Erträge von verbundenen Unternehmen	2.527	7.695
Erträge aus der Auflösung von Sonderposten für Investitionszuwendungen	253	264
Zuschreibungen auf Anteile an verbundenen Unternehmen	82.622	33
Übrige Erträge	10.252	379.490
	126.080	**434.684**

Die sonstigen betrieblichen Erträge beinhalten periodenfremde Erträge in Höhe von 31,2 Mio € (Vorjahr: 15,2 Mio €), im Wesentlichen aus der Auflösung von Rückstellungen. In der Position „Auflösung von Rückstellungen“ sind im Berichtsjahr 17,3 Mio € aus einem ehemaligen Restrukturierungsprogramm enthalten.

Der Anstieg bei den übrigen Erträgen resultiert im Wesentlichen aus der Einbringung von Vertriebsgesellschaften zum beizulegenden Zeitwert in die konzerninterne Vertriebs- und Serviceholdinggesellschaft Heidelberger Druckmaschinen Sales & Service Management GmbH, Walldorf, mit einem Ertrag in Höhe von 376,6 Mio € (siehe Textziffern 1 und 13).

Den Erträgen aus der Währungsumrechnung in Höhe von 16,8 Mio € stehen 14,9 Mio € Aufwendungen gegenüber (siehe Textziffer 8).

6. Materialaufwand

	2023/2024	**2024/2025**
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	457.789	510.481
Aufwendungen für bezogene Leistungen	46.446	42.922
	504.235	**553.403**

Der Anstieg resultierte im Wesentlichen aus einer leicht gestiegenen Gesamtleistung bei einer geringeren Fertigungstiefe mit dem Effekt einer höheren Materialaufwandsquote.

7. Personalaufwand und Mitarbeitende

	2023/2024	**2024/2025**
Löhne und Gehälter	315.973	315.067
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	65.417	66.003
davon: für Altersversorgung	5.147	3.223
	381.390	**381.070**

Der Zinsanteil der Versorgungsansprüche wird im Finanzergebnis ausgewiesen (siehe Textziffer 11).

Die durchschnittliche Anzahl der Mitarbeitenden betrug:

	2023/2024	**2024/2025**
Wiesloch-Walldorf	3.769	3.700
Brandenburg	358	354
Kiel	188	189
Neuss	15	14
	4.330	4.257
Auszubildende	294	305
	4.624	**4.562**

Nicht in der Anzahl der Mitarbeitenden enthalten sind: Praktikanten, Mitarbeitende in ruhendem Arbeitsverhältnis und Mitarbeitende, die sich in der Freistellungsphase ihrer Altersteilzeit befinden.

8. Sonstige betriebliche Aufwendungen

	2023/2024	**2024/2025**
Aufwendungen für sonstige Fremdleistungen	89.125	65.185
Saldo aus Zuführung und Verbrauch von Rückstellungen, mehrere Aufwandsarten betreffend	2.375	41.759
Sondereinzelkosten des Vertriebs	34.314	39.469
Instandhaltung	21.573	21.720
Patent- und Lizenzgebühren	19.090	19.523
Aufwendungen aus der Währungsumrechnung	15.310	14.873
Werbekosten	3.212	8.718
Mieten, Pachten und Leasing	4.596	5.734
Versicherungsaufwand	5.510	5.422
Reisekosten	4.209	3.861
Fertigungsunabhängige Gemeinkosten	1.275	1.101
Abschreibungen auf Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	5.614	559
Sonstige Steuern	819	523
Übrige Kosten	35.051	37.495
	242.073	**265.942**

Die Position „Saldo aus Zuführung und Verbrauch von Rückstellungen, mehrere Aufwandsarten betreffend“ enthält im Berichtsjahr Aufwendungen für Restrukturierungsrückstellungen im Zusammenhang mit der strukturellen Reduktion der Personalkosten in Höhe von 38,2 Mio €. Ziel dieser Maßnahme ist der Abbau von 450 Arbeitsplätzen am Standort Wiesloch-Walldorf.

Den Aufwendungen aus der Währungsumrechnung in Höhe von 14,9 Mio € stehen 16,8 Mio € Erträge aus der Währungsumrechnung gegenüber (siehe Textziffer 5).

Mit der Branchenmesse drupa 2024 ergibt sich ein Anstieg der Aufwendungen für Werbekosten.

9. Ergebnis aus Finanzanlagen

	2023/2024	**2024/2025**
Erträge aus Beteiligungen		
Erträge aus Ergebnisabführungsverträgen	66.156	38.678
Erträge aus sonstigen Beteiligungen	91.470	9.181
	157.626	47.859
davon: aus verbundenen Unternehmen	157.626	47.859
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	833	1.230
davon: aus verbundenen Unternehmen	246	490
Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	– 99.394	– 9.752
Aufwendungen aus Ergebnisabführungsverträgen	– 4.556	– 11.109
davon: aus verbundenen Unternehmen	– 4.556	– 11.109
	54.509	**28.228**

Die Ergebnisabführungsverträge enthalten indirekt auch die Ausschüttungen von ausländischen Konzerngesellschaften an inländische Organgesellschaften.

Die Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens betreffen unter anderem Zinsen aus vier langfristig vergebenen Darlehen an eine inländische Tochtergesellschaft.

Die Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens betreffen ausschließlich Anteile an verbundenen Unternehmen (siehe Textziffer 13). Im Vorjahr sind aufgrund voraussichtlich dauernder Wertminderung im Rahmen der regelmäßigen Überprüfung der Beteiligungsbuchwerte außerplanmäßige Abschreibungen in Höhe von 99,4 Mio € bei vier Tochtergesellschaften, davon 44,7 Mio € an der Amperfied GmbH, Wiesloch, und 42,6 Mio € an der Heidelberg Manufacturing Deutschland GmbH, Wiesloch, enthalten.

10. Zinsen und ähnliche Erträge

	2023/2024	**2024/2025**
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	6.683	5.551
davon: aus verbundenen Unternehmen	5.880	5.190
	6.683	**5.551**

11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen

	2023/2024	**2024/2025**
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	32.625	26.088
davon: an verbundene Unternehmen	15.820	14.829
davon: Aufwendungen aus der Aufzinsung	10.625	4.122
	32.625	**26.088**

In den Zinsen und ähnlichen Aufwendungen werden unter anderem Aufwendungen im Zusammenhang mit der Kreditfazilität, Zinsen an Kreditinstitute und verbundene Unternehmen sowie aus der Aufzinsung der Pensionsrückstellungen ausgewiesen.

Die Aufwendungen aus der Aufzinsung der Pensionsrückstellungen werden mit den Erträgen des zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Deckungsvermögens verrechnet (siehe Textziffer 20). Diese Aufwendungen beinhalten den Zinsänderungseffekt von 1,83 Prozent auf 1,94 Prozent (Vorjahr: von 1,79 Prozent auf 1,83 Prozent). Der Zinsänderungseffekt im Berichtsjahr reduzierte die Aufwendungen aus der Aufzinsung der Pensionsrückstellungen in Höhe von 14,2 Mio € um 10,6 Mio € (Vorjahr: Reduzierung der Aufwendungen aus der Aufzinsung der Pensionsrückstellungen in Höhe von 14,2 Mio € um 4,1 Mio €).

12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

	2023/2024	**2024/2025**
Laufender Aufwand für Ertragsteuern	2.760	7.414
	2.760	**7.414**

Der Steueraufwand im Berichtsjahr ergibt sich hauptsächlich aus angefallener Quellensteuer, unter anderem für erhaltene Dividenden, Lizenzen und Zinsen.

Die Heidelberger Druckmaschinen Aktiengesellschaft fällt im Sinne der neu eingeführten gesetzlichen Regelungen in den Anwendungsbereich zur globalen Mindestbesteuerung nach dem MinStG („Pillar Two“). Im Geschäftsjahr 2024/2025 ist bei der Heidelberger Druckmaschinen Aktiengesellschaft als Gruppenträgerin gemäß § 3 MinStG kein tatsächlicher Steueraufwand angefallen. Beim Ansatz und der Bewertung latenter Steuern werden Differenzen im Zusammenhang mit der Einführung der globalen Mindeststeuer gemäß § 274 Abs. 3 HGB nicht berücksichtigt.

Erläuterungen zur Bilanz

13. Anlagevermögen

Die Buchwerte der immateriellen Vermögensgegenstände haben sich im Berichtsjahr hauptsächlich durch die gemäß § 248 Abs. 2 HGB aktivierten Entwicklungskosten per saldo um 3,4 Mio € erhöht.

Die Buchwerte der Sachanlagen erhöhten sich im Berichtsjahr um 5,8 Mio €.

Der Anstieg der Finanzanlagen um 381,6 Mio € im Berichtsjahr ist vorwiegend durch die Einbringung von Vertriebsgesellschaften zum beizulegenden Zeitwert in die konzerninterne Vertriebs- und Serviceholdinggesellschaft Heidelberger Druckmaschinen Sales & Service Management GmbH, Walldorf, bedingt. Es wurden Sales- und Servicegesellschaften mit einem Buchwert in Höhe von 629,6 Mio € in die Heidelberger Druckmaschinen Sales & Service Management GmbH, Walldorf, zum beizulegenden Zeitwert in Höhe von 1.006,2 Mio € eingelegt (siehe Textziffern 1 und 5).

Die Zugänge bei den Ausleihungen an verbundene Unternehmen in Höhe von 11,0 Mio € betreffen zwei Darlehen an die Heidelberg Print Finance International GmbH, Wiesloch. Die Abgänge bei den Ausleihungen an verbundene Unternehmen beinhalten Tilgungen für vier Darlehen an die Heidelberg Print Finance International GmbH, Wiesloch.

14. Vorräte

	31.3.2024	**31.3.2025**
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	85.643	82.565
Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	123.841	115.807
Fertige Erzeugnisse und Waren	84.833	84.698
Geleistete Anzahlungen	422	1.028
	294.739	**284.098**

15. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

	31.3.2024	davon Restlaufzeit über 1 Jahr	**31.3.2025**	davon Restlaufzeit über 1 Jahr
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	13.305	–	26.500	–
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	81.252	–	58.866	–
Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	145	–	3	–
Sonstige Vermögensgegenstände	38.602	716	29.699	3.424
	133.304	**716**	**115.068**	**3.424**

Unter den Forderungen gegen verbundene Unternehmen werden im Berichtsjahr kurzfristige Ausleihungen und Cashpool-Forderungen in Höhe von 57,5 Mio € (Vorjahr: 80,1 Mio €) ausgewiesen.

Die sonstigen Vermögensgegenstände beinhalten hauptsächlich Forderungen gegenüber unseren Mitarbeitenden, Steuererstattungsansprüche sowie Forderungen für Investitionszuschüsse für energetische Sanierungsmaßnahmen am Standort Wiesloch-Walldorf.

16. Flüssige Mittel

Die flüssigen Mittel in Höhe von 49,5 Mio € (Vorjahr: 3,5 Mio €) sind Guthaben bei Kreditinstituten und werden ausschließlich zur kurzfristigen Liquiditätsdisposition gehalten.

17. Rechnungsabgrenzungsposten

Die aktiven Rechnungsabgrenzungsposten in Höhe von 7,4 Mio € beinhalten gemäß § 250 Abs. 3 HGB Unterschiedsbeträge zwischen den Ausgabe- und den Erfüllungsbeträgen von Verbindlichkeiten in Höhe von 2,1 Mio € (Vorjahr: 2,4 Mio €).

18. Eigenkapital

	1.4.2024	Jahres-überschuss	Veränderung Rücklagen	31.3.2025
Gezeichnetes Kapital	779.467	–	–	779.467
Eigene Anteile	– 366	–	–	– 366
Ausgegebenes Kapital	779.101	–	–	779.101
Kapitalrücklage	57.296	–	–	57.296
Gewinnrücklagen				
Gesetzliche Rücklage	1.507	–	3.708	5.215
Andere Gewinnrücklagen	5.445	–	70.450	75.895
	6.952	–	74.158	81.110
Bilanzverlust/Bilanzgewinn	– 236.640	310.798	– 74.158	0
Eigenkapital	**606.709**	**310.798**	**0**	**917.507**

Grundkapital/Anzahl der ausgegebenen Stückaktien/Eigene Aktien

Das Grundkapital der Heidelberger Druckmaschinen Aktiengesellschaft beträgt 779.466.887,68 € und ist eingeteilt in 304.479.253 Stückaktien.

Die Stückaktien lauten auf den Inhaber und gewähren einen anteiligen Betrag von 2,56 € am voll eingezahlten Grundkapital der Heidelberger Druckmaschinen Aktiengesellschaft.

Die Hauptversammlung hat am 25. Juli 2024 gemäß § 71 Abs. 1 Nr. 8 AktG den Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 24. Juli 2029 zu jedem zulässigen Zweck eigene Aktien zu erwerben. Der Erwerb ist dabei auf höchstens 10 % des zum Zeitpunkt der Beschlussfassung oder - falls niedriger - des zum Zeitpunkt der jeweiligen Ausübung der Ermächtigung bestehenden Grundkapitals beschränkt. Der Erwerb kann über die Börse, mittels eines an alle Aktionäre gerichteten Kaufangebots oder mittels einer an alle Aktionäre gerichteten Aufforderung zur Abgabe von Verkaufsangeboten erfolgen.

Der Vorstand ist ermächtigt, eigene Aktien mit Zustimmung des Aufsichtsrats zu allen gesetzlich zugelassenen Zwecken zu verwenden. Das Bezugsrecht der Aktionäre ist nach Maßgabe der Ermächtigung ausgeschlossen beziehungsweise kann ausgeschlossen werden. Die Verwendungsermächtigung umfasst unter anderem die Einziehung eigener Aktien, wobei die Einziehung auch ohne Herabsetzung des Grundkapitals durch Anpassung des anteiligen rechnerischen Betrags der übrigen Aktien am Grundkapital erfolgen kann; in diesem Fall ist der Vorstand zur Anpassung der Aktienzahl in der Satzung ermächtigt. Ferner können die eigenen Aktien unter Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionäre gegen Sachleistung im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen oder Erwerbsvorgängen veräußert werden oder an Dritte gegen Barzahlung zu einem Preis veräußert werden, der den Börsenkurs zum Zeitpunkt der Veräußerung nicht wesentlich unterschreitet. Die eigenen Aktien können auch zur Bedienung von Wandel- und/oder Optionsschuldverschreibungen sowie zur Ausgabe an Arbeitnehmer der Gesellschaft oder Arbeitnehmern oder Mitgliedern der Geschäftsführung von mit der Gesellschaft verbundenen Unternehmen verwendet werden.

Zum 31. März 2025 befinden sich wie bereits im Vorjahr noch 142.919 Stückaktien im eigenen Bestand. Der auf das Grundkapital entfallende Betrag dieser Aktien beläuft sich – wie im Vorjahr – auf 366 Tsd € bei einem rechnerischen Anteil am Grundkapital in Höhe von 0,05 Prozent zum 31. März 2025 (Vorjahr: 0,05 Prozent).

Die Aktien wurden im März 2007 erworben. Der anteilige Anschaffungspreis für den Erwerb betrug 4.848 Tsd €. Daneben fielen anteilige Transaktionskosten in Höhe von 5 Tsd € an. Damit ergaben sich anteilige Anschaffungskosten in Höhe von 4.853 Tsd €. Diese Aktien wurden seinerzeit zur Einziehung oder zur Verwendung für Belegschaftsaktienprogramme erworben.

Der Nominalbetrag der erworbenen eigenen Anteile vermindert als Abzugsposten das ausgewiesene Grundkapital, wohingegen darüber hinausgehende Anschaffungskosten der eigenen Anteile mit den frei verfügbaren Rücklagen verrechnet werden.

Bedingtes Kapital

BEDINGTES KAPITAL 2023

Die Hauptversammlung hat am 26. Juli 2023 den Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 25. Juli 2028 einmalig oder mehrmals auf den Inhaber oder Namen lautende Options-, Wandel- und/oder Gewinnschuldverschreibungen unter Einschluss von Kombinationen vorgenannter Instrumente (nachfolgend zusammen „Schuldverschreibungen") im Gesamtnennbetrag von bis zu 200.000.000,00 € mit oder ohne Laufzeitbeschränkung auszugeben und den Inhabern beziehungsweise Gläubigern der Schuldverschreibungen Options- oder Wandlungsrechte beziehungsweise Wandlungspflichten auf bis zu 30.447.925 auf den Inhaber lautende Stückaktien der Gesellschaft mit einem anteiligen Betrag des Grundkapitals von insgesamt bis zu 77.946.688,00 € nach näherer Maßgabe der Bedingungen der Schuldverschreibungen zu gewähren beziehungsweise aufzuerlegen. Die Schuldverschreibungen können auch gegen Sacheinlage begeben werden.

Das Bezugsrecht der Aktionäre kann nach näherer Maßgabe der Ermächtigung ausgeschlossen werden.

Das Grundkapital der Heidelberger Druckmaschinen Aktiengesellschaft ist dazu durch die Ausgabe von bis zu 30.447.925 neuen auf den Inhaber lautenden Stückaktien um bis zu 77.946.688,00 € bedingt erhöht **(Bedingtes Kapital 2023)**; Einzelheiten zum Bedingten Kapital 2023 finden Sie in § 3 Abs. 3 der Satzung.

Daneben hat die Hauptversammlung am 26. Juli 2023 die Aufhebung der von der Hauptversammlung am 25. Juli 2019 beschlossenen Ermächtigung zur Ausgabe von Schuldverschreibungen und des Bedingten Kapitals 2019 beschlossen.

Die Beschlüsse wurden mit der Eintragung der Satzungsänderung in das Handelsregister beim Amtsgericht Mannheim am 23. August 2023 wirksam.

Genehmigtes Kapital 2023

Gemäß Beschluss der Hauptversammlung vom 26. Juli 2023 ist der Vorstand ermächtigt, das Grundkapital bis zum 25. Juli 2028 mit Zustimmung des Aufsichtsrats um bis zu insgesamt 155.893.376,00 € ganz oder in Teilbeträgen, einmalig oder mehrmals durch Ausgabe von bis zu 60.895.850 neuen, auf den Inhaber lautenden Stückaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlagen zu erhöhen **(Genehmigtes Kapital 2023)**.

Das Bezugsrecht der Aktionäre kann nach näherer Maßgabe der Ermächtigung ausgeschlossen werden.

Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats den weiteren Inhalt der Aktienrechte sowie die Bedingungen der Aktienausgabe festzulegen.

Daneben hat die Hauptversammlung am 26. Juli 2023 ihre am 25. Juli 2019 erteilte Ermächtigung des Vorstands, das Grundkapital der Gesellschaft bis zum 24. Juli 2024 mit Zustimmung des Aufsichtsrats durch Ausgabe neuer Stückaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlagen einmalig oder mehrmals um bis zu insgesamt 185.609.612,80 € zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2019), mit Wirksamwerden der Satzungsänderung betreffend das Genehmigte Kapital 2023 aufgehoben, soweit dieses noch nicht ausgenutzt wurde.

Die Ermächtigung ist mit der Eintragung der Satzungsänderung in das Handelsregister beim Amtsgericht Mannheim am 23. August 2023 wirksam geworden.

Einzelheiten zum Genehmigten Kapital 2023 finden Sie in § 3 Abs. 4 der Satzung.

Kapitalrücklage, Ergebnisverwendung und Angaben zu ausschüttungsgesperrten Beträgen der Heidelberger Druckmaschinen Aktiengesellschaft

Die Kapitalrücklage in Höhe von 57.296 Tsd € wurde gemäß § 272 Abs. 2 Nr. 1 und 2 HGB sowie § 237 Abs. 5 AktG gebildet.

Der im Geschäftsjahr 2024/2025 erzielte handelsrechtliche Jahresüberschuss der Gesellschaft in Höhe von 310.798 Tsd € wird mit dem Verlustvortrag aus dem Vorjahr in Höhe von 236.640 Tsd € verrechnet. Der verbleibende Jahresüberschuss in Höhe von 74.158 Tsd € wird nach § 150 Abs. 1 und 2 AktG in Höhe von 3.708 Tsd € in die gesetzliche Rücklage und in Höhe von 70.450 Tsd € in andere Gewinnrücklagen eingestellt.

Die Ausschüttungssperre der Heidelberger Druckmaschinen Aktiengesellschaft beläuft sich zum 31. März 2025 auf 67.004 Tsd €.

Für aktivierte selbst geschaffene immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens besteht eine Ausschüttungssperre in Höhe von 67.004 Tsd € (Vorjahr: 62.355 Tsd €). Des Weiteren ist der Unterschiedsbetrag zwischen dem Ansatz der Rückstellungen für Altersversorgungsverpflichtungen mit einem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen zehn Geschäftsjahre und dem Ansatz der Rückstellungen mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre, der sich auf 0 Tsd € (Vorjahr: 3.073 Tsd €) beläuft, ausschüttungsgesperrt.

Zwischen dem Ansatz der Pensionsrückstellungen auf Basis eines zehn- und siebenjährigen Durchschnittszinssatzes ergibt sich ein negativer Unterschiedsbetrag in Höhe von 6.611 Tsd € (Vorjahr: 0 Tsd €), der keiner Ausschüttungssperre unterliegt.

Nachfolgend werden der Heidelberger Druckmaschinen Aktiengesellschaft vorliegende Mitteilungen über bestehende meldepflichtige Beteiligungen für die Über- beziehungsweise Unterschreitung von Schwellenwerten nach § 21 Abs. 1 oder Abs. 1a sowie § 25 oder § 25a Abs. 1 WpHG beziehungsweise ab 3. Januar 2018 nach § 33 Abs. 1 Satz 1, Abs. 2 und § 38 Abs. 1 Satz 1 sowie § 39 Abs. 1 Satz 1 WpHG zusammengefasst wiedergegeben. Die Aufstellung enthält jeweils den letzten mitgeteilten Stand der Aktionäre.

Stimmrechtsmitteilungen sind auf der Website www.heidelberg.com unter „Über uns“ > „Investor Relations“ > „Finanzpublikationen“ > „Stimmrechtsmitteilungen“ im Detail veröffentlicht. Im Geschäftsjahr 2024/2025 sind der Gesellschaft keine Stimmrechtsmitteilungen zugegangen.

1. Li Li/Masterwork Machinery S. à r. l.
Stimmrechtsmitteilung; Grund der Mitteilung: Erwerb bzw. Veräußerung von Aktien mit Stimmrechten, Sonstiger Grund: freiwillige Gruppenbenachrichtigung mit ausgelöstem Schwellenwert auf Tochterunternehmensebene. Frau Li Li hat am 17.12.2020 im Rahmen einer freiwillige Gruppenbenachrichtigung mit ausgelöstem Schwellenwert auf Tochterunternehmensebene mitgeteilt, dass mit Schwellenberührungsdatum 16.12.2020 Tianjin Mingxuan Investment Co., Ltd., eine Tochtergesellschaft von Frau Li Li, alle ihre Anteile an Masterwork Machinery S. à r. l. an eine 100-prozentige Tochtergesellschaft übertragen hat. Vollständige Kette der Tochterunternehmen, beginnend mit der obersten beherrschenden Person oder dem obersten beherrschenden Unternehmen: Li Li – Tianjin Mingxuan Investment Co., Ltd. – Tianjin Huiming Enterprise Management Consulting Co., Ltd. – Masterwork Machinery S. à r. l., Stimmrechte: 8,46 %.

2. Dimensional Holdings Inc.
Stimmrechtsmitteilung. Grund der Mitteilung: Erwerb bzw. Veräußerung von Aktien mit Stimmrechten Dimensional Holdings Inc. mit Sitz in Austin, Texas, Vereinigte Staaten von Amerika, hat am 19.10.2020 mitgeteilt, dass mit Schwellenberührungsdatum 13.10.2020 der Anteil der Stimmrechte 2,59 % betrug, Anteil Instrumente 0,45 %, Summe Anteile 3,04 %. Vollständige Kette der Tochterunternehmen, beginnend mit der obersten beherrschenden Person oder dem obersten beherrschenden Unternehmen: Dimensional Holdings Inc. – Dimensional Fund Advisors LP – Dimensional Fund Advisors Ltd. – Dimensional Holdings Inc. – Dimensional Fund Advisors LP – DFA Canada LLC – Dimensional Fund Advisors Canada ULC – Dimensional Holdings Inc. – Dimensional Fund Advisors LP – Dimensional Advisors Ltd. – Dimensional Fund Advisors Pte. Ltd.

3. Ministry of Finance on behalf of the State of Norway
Stimmrechtsmitteilung. Grund der Mitteilung: Erwerb bzw. Veräußerung von Instrumenten Ministry of Finance on behalf of the State of Norway; mit Sitz Oslo, Norwegen, hat am 26.03.2019 mitgeteilt, dass mit Schwellenberührungsdatum 25.03.2019 der Anteil der Stimmrechte 0,05 % betrug; Anteil Instrumente 4,52 %; Summe Anteile 4,57 %. Vollständige Kette der Tochterunternehmen, beginnend mit der obersten beherrschenden Person oder dem oberstem beherrschenden Unternehmen: State of Norway – Norges Bank.

4. Union Investment Privatfonds GmbH
Stimmrechtsmitteilung. Grund der Mitteilung: Sonstiger Grund: Veräußerung von Stimmrechten durch verwaltetes Sondervermögen. Union Investment Privatfonds GmbH mit Sitz Frankfurt am Main, Deutschland, hat am 5.12.2016 mitgeteilt, dass mit Schwellenberührungsdatum 1.12.2016 der Anteil der Stimmrechte 2,90 % betrug; Instrumente: 1,77 %; Anteile: 4,67 %. Der Mitteilungspflichtige wird weder beherrscht noch beherrscht Mitteilungspflichtiger andere Unternehmen mit melderelevanten Stimmrechten des Emittenten.

5. Herr Ferdinand Rüesch, Schweiz/Ferd. Rüesch AG, St. Gallen, Schweiz
Korrektur einer Veröffentlichung gemäß § 26 Abs. 1 WpHG: Herr Ferdinand Rüesch, Schweiz, hat uns am 25. August 2014 nach § 21 Abs. 1 WpHG (Wertpapierhandelsgesetz) und § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG wie folgt informiert: Am 14. August 2014 überschritt der Stimmrechtsanteil von Herrn Ferdinand Rüesch, Schweiz, an der Heidelberger Druckmaschinen AG, Kurfürsten-Anlage 52–60, 69115 Heidelberg, Deutschland, die Meldeschwellen von 3 % und 5 % und betrug 9,02 %. Ferner teilte uns Herr Ferdinand Rüesch mit, dass 9,02 % der gesamten Stimmrechte an der Heidelberger Druckmaschinen AG ihm gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG zugerechnet wurden. Namen der kontrollierten Unternehmen, deren Stimmrechtsanteile selbst mehr als 3 % betragen und von denen 3 % oder mehr zugerechnet werden: Ferd. Rüesch AG. Die Ferd. Rüesch AG, St. Gallen, Schweiz, hat uns am 25. August 2014 nach § 21 Abs. 1 WpHG (Wertpapierhandelsgesetz) wie folgt informiert: Am 14. August 2014 überschritt der Stimmrechtsanteil der Ferd. Rüesch AG, St. Gallen, Schweiz, an der Heidelberger Druckmaschinen AG, Kurfürsten-Anlage 52–60, 69115 Heidelberg, Deutschland, die Meldeschwellen von 3 % und 5 % und betrug 9,02 %.

19. Sonderposten

	31.3.2024	**31.3.2025**
Sonderposten für Investitions-zuwendungen zum Anlagevermögen		
Steuerpflichtige Zuschüsse	10.251	10.463
Steuerfreie Zulagen	37	535
	10.288	**10.998**

Unter den steuerpflichtigen Zuschüssen werden im Berichtsjahr im Wesentlichen Zuschüsse für die energetische Sanierung unseres Innovationszentrums und unserer Montagehalle am Standort Wiesloch-Walldorf ausgewiesen.

Die steuerfreien Zulagen beinhalten vorwiegend Forschungszulagen nach dem Forschungszulagengesetz (FZulG) für mehrere Entwicklungsprojekte.

20. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Der Berechnung der Pensionsrückstellungen liegen folgende versicherungsmathematische Prämissen zugrunde:

Abzinsungszinssatz: 1,94 %
Gehaltssteigerungsrate: 2,75 %
Rentensteigerungsrate: 0,60 %
Fluktuation: 1,10 %

Es besteht eine Rückdeckungsversicherung, die als Deckungsvermögen qualifiziert ist. Sie wird mit dem beizulegenden Zeitwert bewertet und mit den Pensionsrückstellungen verrechnet.

Der beizulegende Zeitwert der verrechneten Vermögensgegenstände beträgt zum Bilanzstichtag 29,7 Mio € (Vorjahr: 30,2 Mio €) bei Anschaffungskosten von 32,4 Mio € (Vorjahr: 32,4 Mio €). Der Erfüllungsbetrag der verrechneten Schulden beläuft sich zum Bilanzstichtag auf 113,6 Mio € (Vorjahr: 120,4 Mio €).

Im Rahmen des zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Deckungsvermögens sind im Berichtsjahr Erträge in Höhe von 0,9 Mio € (Vorjahr: Erträge 0,9 Mio €) angefallen. Die Aufwendungen aus der Aufzinsung der Pensionsrückstellungen betragen im Berichtsjahr 3,6 Mio € (Vorjahr: 10,1 Mio €) (siehe Textziffer 11).

21. Sonstige Rückstellungen

	31.3.2024	**31.3.2025**
Sonstige Rückstellungen		
Verpflichtungen aus dem Vertriebsbereich	10.585	6.739
Verpflichtungen aus dem Personalbereich	111.139	104.557
Übrige	29.587	18.191
	151.311	**129.487**

Die Verpflichtungen aus dem Vertriebsbereich betreffen im Wesentlichen Gewährleistungen. Die Verpflichtungen aus dem Personalbereich stehen unter anderem im Zusammenhang mit Urlaubs- und Arbeitszeitguthaben, Altersteilzeitprogrammen und Gratifikationen. Für unsere Restrukturierungsprogramme sind Rückstellungen in Höhe von 49,8 Mio € (Vorjahr: 41,7 Mio €) vorhanden. Neben einer Zuführung in Höhe von 38,2 Mio € für Maßnahmen zur strukturellen Reduktion der Personalkosten für den Abbau von 450 Arbeitsplätzen am Standort Wiesloch-Walldorf sind gleichzeitig Auflösungen von ehemaligen Restrukturierungsprogrammen in Höhe von 17,3 Mio € enthalten.

22. Verbindlichkeiten

	31.3.2024	davon Restlaufzeit			**31.3.2025**	davon Restlaufzeit		
		bis 1 Jahr	von 1 bis 5 Jahre	über 5 Jahre		bis 1 Jahr	von 1 bis 5 Jahre	über 5 Jahre
Gegenüber Kreditinstituten	6.161	6.161	–	–	605	605	–	–
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	14.727	14.727	–	–	12.986	12.986	–	–
Aus Lieferungen und Leistungen	76.694	76.694	–	–	84.898	84.898	–	–
Gegenüber verbundenen Unternehmen	311.021	311.021	–	–	425.523	425.523	–	–
Gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	3	3	–	–	75	75	–	–
Sonstige Verbindlichkeiten								
Aus Steuern	4.376	4.376	–	–	4.337	4.337	–	–
Im Rahmen der sozialen Sicherheit	1.220	1.220	–	–	507	507	–	–
Übrige	12.287	8.620	3.530	137	46.520	39.773	5.454	1.293
	17.883	14.216	3.530	137	51.364	44.617	5.454	1.293
	426.489	**422.822**	**3.530**	**137**	**575.451**	**568.704**	**5.454**	**1.293**

Unter den Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen werden kurzfristige Ausleihungen und Cashpool-Verbindlichkeiten in Höhe von 354,4 Mio € (Vorjahr: 271,2 Mio €) sowie Verbindlichkeiten aus erhaltenen Anzahlungen auf Bestellungen in Höhe von 71,1 Mio € (Vorjahr: 39,9 Mio €) ausgewiesen.

Die seit Ende Juli 2023 bestehende neue revolvierende Kreditfazilität mit Laufzeit bis 2028 mit einem Volumen von 350 Mio € wurde auf 370 Mio € erhöht.

Der Finanzierungsvertrag der revolvierenden Kreditfazilität enthält marktübliche vertragliche Zusicherungen bezüglich der Finanzlage des HEIDELBERG-Konzerns (Financial Covenants). Eine der Kennziffern bezieht sich auf das Eigenkapital des HEIDELBERG-Konzerns, das um die Veränderungen aus der Neubewertung von leistungsorientierten Pensionszusagen und ähnlichen Verpflichtungen, der Neubewertung von Grundstücken sowie Währungsumrechnungseffekten bereinigt wird. Zwei weitere Kennziffern betreffen die Verhältniszahlen von EBITDA zur Nettofinanzposition sowie EBITDA zu gezahlten Zinsen jeweils nach vertragsspezifischen Definitionen. Alle externen Mindestkapitalanforderungen, denen der HEIDELBERG-Konzern unterliegt, wurden im Berichtsjahr erfüllt.

In Zusammenhang mit der Refinanzierung bestehen Buchgrundschulden für bestimmte innerhalb des Sachanlagevermögens ausgewiesene Grundstücke am Standort Wiesloch-Walldorf.

Zur Optimierung des Working Capitals sowie des Free Cashflows hat die Heidelberger Druckmaschinen Aktiengesellschaft im Berichtsjahr ein Supply-Chain-Finance-Programm initiiert, das von der cflox GmbH, Hamburg, angeboten wird. Dieses Programm ermöglicht es, Zahlungsziele um bis zu 60 Tage zu verlängern, ohne dass hierzu die aktive Ansprache und Einbindung der Lieferanten erforderlich ist. Der Finanzierungspartner leistet im Namen und im Auftrag der Heidelberger Druckmaschinen Aktiengesellschaft am Fälligkeitsstichtag eine schuldbefreiende Zahlung an die jeweiligen Lieferanten. Im Zuge dessen erwirbt er einen Aufwendungsersatzanspruch gegenüber der Heidelberger Druckmaschinen Aktiengesellschaft, der seinerseits wiederum ein Zahlungsziel von 58 Tagen aufweist. Mit Erfüllung der originären Lieferantenverbindlichkeiten kommt es damit folgerichtig zu einer Ausbuchung der ursprünglichen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen. Stattdessen wird die Verpflichtung zum Ausgleich der Aufwendungen des Finanzierungspartners den übrigen sonstigen Verbindlichkeiten zugeordnet. Zum Stichtag bestehen in diesem Zusammenhang kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten in Höhe von 23,4 Mio € (Vorjahr: 0 Mio €).

23. Latente Steuern

Im Berichtsjahr besteht ein Aktivüberhang bei den latenten Steuern. Das Wahlrecht gemäß § 274 Abs. 1 HGB für werthaltige aktive latente Steuern wird stetig nicht ausgeübt.

Die künftige Steuerentlastung resultiert im Wesentlichen aus temporären Differenzen der Bilanzpositionen Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen sowie Sonstige

Rückstellungen und aus steuerlichen Verlustvorträgen. Passive latente Steuern ergeben sich im Wesentlichen aus temporären Differenzen der Bilanzpositionen Sachanlagevermögen, Immaterielle Vermögensgegenstände sowie Vorräte. Bei der Ermittlung der latenten Steuern wird ein effektiver Steuersatz für den steuerlichen Organkreis der Heidelberger Druckmaschinen Aktiengesellschaft für die Körperschaftsteuer nebst Solidaritätszuschlag und Gewerbesteuer in Höhe von 28,0 Prozent angewendet.

24. Forschungs- und Entwicklungskosten

Für das Berichtsjahr sind Forschungs- und Entwicklungskosten in Höhe von 89,4 Mio € (Vorjahr: 90,5 Mio €) angefallen. Darin enthalten sind im Berichtsjahr aktivierte Entwicklungskosten in Höhe von 8,7 Mio € (Vorjahr: 17,3 Mio €).

25. Haftungsverhältnisse

	31.3.2024	**31.3.2025**
Verbindlichkeiten aus der Begebung und Übertragung von Wechseln	20.200	23.762
davon: gegenüber verbundenen Unternehmen	20.200	23.762
Verbindlichkeiten aus Bürgschaften und Garantien	78.092	95.614
davon: gegenüber verbundenen Unternehmen	23.142	33.561
Haftungsverhältnisse aus Bestellung von Sicherheiten für fremde Verbindlichkeiten	5.196	6.092
davon: gegenüber verbundenen Unternehmen	–	–
	103.488	**125.468**

Von der zum 31. März 2025 bestehenden revolvierenden Kreditfazilität (siehe Textziffer 22) können Teile über die Syndikatsbanken lokal an Konzerngesellschaften weitergegeben werden. Unter den Haftungsverhältnissen werden die zum Bilanzstichtag durch unsere Konzerngesellschaften tatsächlich beanspruchten Kreditlinien in Höhe von 8,7 Mio € ausgewiesen. Zusätzlich standen den Konzerngesellschaften zum Bilanzstichtag Kreditlinien unter der revolvierenden Kreditfazilität in Höhe von 9,9 Mio € zur Verfügung, die nicht in Anspruch genommen wurden. Im Rahmen des Sicherheitenkonzepts, das der zum 31. März 2025 bestehenden revolvierenden Kreditfazilität zugrunde liegt, hat die Heidelberger Druckmaschinen Aktiengesellschaft Buchgrundschulden an bestimmten Grundstücken am Standort Wiesloch-Walldorf bestellt (siehe Textziffer 22). Zudem haften die Gesellschaft sowie einige Konzerngesellschaften gesamtschuldnerisch für die unter der revolvierenden Kreditfazilität eingegangenen Verbindlichkeiten als Garant.

Die übrigen Verpflichtungen aus Bürgschaften und Garantien betreffen im Wesentlichen Garantien an verbundene Unternehmen, Garantien an Dritte im Zusammenhang mit Anzahlungen und übernommenen Kundenfinanzierungen. Das Risiko der Inanspruchnahme aus den Haftungsverhältnissen wird als gering eingeschätzt, da keine Anzeichen für entsprechende Bonitätsprobleme vorliegen.

26. Derivative Finanzinstrumente

Die Heidelberger Druckmaschinen Aktiengesellschaft verwaltet und steuert zentral das Zins- und Devisenrisiko des HEIDELBERG-Konzerns. Zur Absicherung der Währungs- und Zinsrisiken aus dem operativen Geschäft sowie aus Finanzierungsvorgängen werden derivative Finanzinstrumente eingesetzt. Ziel des Einsatzes ist es, in Bezug auf Ergebnis- und Zahlungsmittelflüsse die Fluktuationen zu reduzieren, die auf Veränderungen von Wechselkursen und Zinssätzen zurückgehen.

Die Vertragspartner hinsichtlich der derivativen Finanzinstrumente sind bei externen Kontrakten ausschließlich Banken mit erster Bonität. Die internen Kontrakte werden mit unseren Konzerngesellschaften abgeschlossen.

Die Geschäfte sind in diesem Berichtsjahr rein währungsbezogen. Sie werden im Wesentlichen für unsere ausländischen Tochtergesellschaften im Zusammenhang mit dem Einkauf deutscher Produkte abgeschlossen. Um die Effekte von Währungs- und Zinsrisiken auf die Gewinn- und Verlustrechnung zu quantifizieren, werden regelmäßig die Auswirkungen von hypothetischen Änderungen der Wechselkurse und Zinsen in Form von Sensitivitätsanalysen ermittelt und daraus entsprechende Maßnahmen abgeleitet.

Zum Bilanzstichtag waren keine Zinsderivate im Bestand. Das Nominalvolumen und die Marktwerte der Devisenderivate betrugen:

Angaben in Tausend €	Nominalvolumen		Marktwerte	
	31.3.2024	**31.3.2025**	31.3.2024	**31.3.2025**
Devisentermingeschäfte	247.215	304.055	64	–1.295

Das Nominalvolumen ergibt sich aus der Summe aller den Geschäften zugrunde liegenden Kauf- beziehungsweise Verkaufsbeträge.

Die Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte erfolgte mithilfe standardisierter Bewertungsverfahren (Discounted-Cashflow-Verfahren), die zur Berechnung am Bilanzstichtag die relevanten Marktdaten als Inputparameter verwenden.

Derivative Finanzinstrumente zur Abdeckung von Währungsrisiken

Zur Abdeckung der Währungsrisiken aus zum Bilanzstichtag bilanzierten Forderungen und Verbindlichkeiten der Heidelberger Druckmaschinen Aktiengesellschaft wurden Devisentermingeschäfte mit externen Vertragspartnern im Nominalvolumen von 151,1 Mio € (Vorjahr: 114,5 Mio €) geschlossen. Die Sicherungen erfolgten als Portfolio-Hedge jeweils in Höhe der währungsbezogenen Salden aus Forderungen und Verbindlichkeiten (Nettopositionen) mit Laufzeiten bis zu einem Jahr. Zum Bilanzstichtag betrugen die Nominalvolumen der hiernach gesicherten währungsbezogenen Forderungsnettopositionen 2,5 Mio € (Vorjahr: 2,2 Mio €) und der Verbindlichkeitennettopositionen 118,3 Mio € (Vorjahr: 86,7 Mio €). Entsprechend der Durchbuchungsmethode wurden die sich ausgleichenden Wertänderungen sowohl der Grundgeschäfte als auch der Sicherungsinstrumente bilanziert. Dabei erfolgte die Umrechnung der Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten zum Stichtagskurs. Devisentermingeschäfte werden mit entsprechenden Forwardkursen bewertet. Die Wirksamkeit der Bewertungseinheit wird prospektiv mittels der Critical-Term-Match-Methode ermittelt. Die erwartete Wirksamkeit der Sicherungsbeziehung liegt bei 100 Prozent, da die wesentlichen bewertungsrelevanten Merkmale von Grund- und Sicherungsgeschäften übereinstimmen. Zum Bilanzstichtag wurden für Devisentermingeschäfte mit positivem beizulegenden Zeitwert sonstige Vermögensgegenstände in Höhe von insgesamt 0,5 Mio € (Vorjahr: 0,6 Mio €) aktiviert und für Devisentermingeschäfte mit negativem beizulegenden Zeitwert sonstige Verbindlichkeiten in Höhe von 1,2 Mio € (Vorjahr: 0,2 Mio €) passiviert.

Zur Währungssicherung des Einkaufs von Produkten in Euro schließen die ausländischen Konzerngesellschaften mit der Heidelberger Druckmaschinen Aktiengesellschaft interne Devisentermingeschäfte für einen Zeitraum von bis zu zwei Jahren ab. Den internen Devisensicherungen mit einem Nominalvolumen in Höhe von 78,5 Mio € (Vorjahr: 59,3 Mio €) standen am Bilanzstichtag externe Devisensicherungen mit einem Nominalvolumen in Höhe von 74,4 Mio € (Vorjahr: 73,4 Mio €) gegenüber. Die Devisensicherungen werden zu Portfolio-Bewertungseinheiten je Währung zusammengefasst. Für drohende Verluste wurden sonstige Rückstellungen in Höhe von 0,0 Mio € (Vorjahr: 0,4 Mio €) gebildet. Den bilanzierten drohenden Verlusten stehen im Wesentlichen gegenläufige Effekte aus künftigen operativen Grundgeschäften gegenüber.

Die Effektivität gebildeter Bewertungseinheiten wird prospektiv mit der Critical-Term-Match-Methode überprüft.

27. Nicht in der Bilanz enthaltene Geschäfte/sonstige finanzielle Verpflichtungen

	31.3.2024	**31.3.2025**
Verpflichtungen aus Miet-, Leasing- und Lizenzzahlungen	20.459	26.459
davon: gegenüber verbundenen Unternehmen	14.364	14.364
Langfristige Abnahmeverpflichtungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	16.305	5.751
davon: gegenüber verbundenen Unternehmen	–	–
Bestellobligo aus Investitionsaufträgen	19.121	18.744
davon: gegenüber verbundenen Unternehmen	–	–
Verpflichtungen aus Sonderzahlungen gegenüber Mitarbeitenden	–	3.161
	55.885	**54.115**

Die Verpflichtungen aus Miet-, Leasing- und Lizenzzahlungen beinhalten zukünftige Lizenzzahlungen aus einem Lizenzvertrag mit der Heidelberger Druckmaschinen Intellectual Property AG & Co. KG, Wiesloch. Die übrigen Verpflichtungen aus Miet- und Leasingzahlungen betreffen im Wesentlichen Betriebs- und Geschäftsausstattung. Besondere Risiken aus den Miet- und Leasingverhältnissen sind nicht ersichtlich. Für das Geschäftsjahr 2025/2026 bestehen sonstige finanzielle Verpflichtungen aus einer tariflich zugesagten Sonderzahlung sowie einer freiwilligen Jubiläumszahlung anlässlich des Firmenjubiläums in Höhe von 3,2 Mio €.

Sonstige Angaben

28. Entsprechenserklärung nach § 161 AktG

Der Vorstand und der Aufsichtsrat der Heidelberger Druckmaschinen Aktiengesellschaft haben die gemäß § 161 AktG vorgeschriebene Erklärung abgegeben und den Aktionären auf unserer Internetseite www.heidelberg.com unter „Über uns“ > „Unternehmen“ > „Corporate Governance“ dauerhaft öffentlich zugänglich gemacht. Frühere Entsprechenserklärungen wurden ebenfalls dort dauerhaft öffentlich zugänglich gemacht.

29. Organe der Gesellschaft

Die Angaben zu den Mitgliedern des Aufsichtsrats und des Vorstands gemäß § 285 Nr. 10 HGB sind in einer Anlage zum Anhang aufgeführt.

Die Vergütungen von Vorstand und Aufsichtsrat sind nachfolgend dargestellt.

Ergänzende und weiterführende Informationen zur Struktur und Ausgestaltung des Vergütungssystems sind zudem dem Vergütungsbericht zu entnehmen, der im Geschäftsbericht im Kapitel „Aufsichtsrat und Corporate Governance“ aufgeführt ist.

Mitglieder des Vorstands: Die Gesamtbezüge des Vorstands betragen einschließlich der Nebenleistungen 5.246 Tsd € (Vorjahr: 4.269 Tsd €); davon umfassen 2.424 Tsd € (Vorjahr: 1.934 Tsd €) das Grundgehalt inklusive Nebenleistungen, 1.085 Tsd € (Vorjahr: 935 Tsd €) die jahresbezogene variable Vergütung und 1.738 Tsd € (Vorjahr: 1.400 Tsd €) die mehrjährige variable Vergütung, die im Berichtsjahr vollumfänglich aktienbasiert gewährt wurde.

Die mehrjährige variable Vergütung stellt eine aktienbasierte Barvergütung dar, die dem für die Messgrößen EBIT-Marge, NWC/Umsatz-Ratio, relativer Total Shareholder Return (RTSR) sowie Environment-Social-Governance (ESG) ermittelten beizulegenden Zeitwert der LTI-Tranche 2025/2028 zum Zeitpunkt der Gewährung entspricht; eine Verteilung über den Leistungszeitraum (ein Jahr) findet hierbei nicht statt. Die Gesamtzahl der an die Vorstandsmitglieder ausgegebenen virtuellen Aktien beträgt 1.110.166,29 Stück (Vorjahr: 803.535,55 Stück).

Ehemalige Mitglieder des Vorstands und ihre Hinterbliebenen: Die Gesamtbarbezüge (= Gesamtbezüge) für ehemalige Mitglieder des Vorstands und ihre Hinterbliebenen betragen 4.729 Tsd € (Vorjahr: 2.753 Tsd €); davon betreffen 556 Tsd € (Vorjahr: 579 Tsd €) die Verpflichtungen gegenüber den ehemaligen Vorständen der Linotype-Hell Aktiengesellschaft und ihren Hinterbliebenen, die im Geschäftsjahr 1997/1998 im Rahmen der Gesamtrechtsnachfolge übernommen wurden.

Für Pensionsverpflichtungen gegenüber ehemaligen Vorstandsmitgliedern und deren Hinterbliebenen sind 52.372 Tsd € (Vorjahr: 54.145 Tsd €) zurückgestellt; davon betreffen 4.770 Tsd € (Vorjahr: 5.295 Tsd €) die Pensionsverpflichtungen der ehemaligen Linotype-Hell Aktiengesellschaft, die im Zuge der Gesamtrechtsnachfolge im Geschäftsjahr 1997/1998 übernommen wurden.

Ehemalige Mitglieder des Vorstands halten zum Bilanzstichtag – wie im Vorjahr – keine Aktienoptionen.

Mitglieder des Aufsichtsrats: Für das Berichtsjahr wurden den Mitgliedern des Aufsichtsrats eine feste Jahresvergütung nebst Sitzungsgeld in Höhe von 500 € pro Sitzungstag sowie Vergütungen für die Tätigkeit im Präsidium, Prüfungsausschuss und Ausschuss zur Regelung von Personalangelegenheiten in Höhe von insgesamt 863 Tsd € (Vorjahr: 800 Tsd €) gewährt; die Vergütungen enthalten jeweils keine Umsatzsteuer.

Im Berichtszeitraum wurden keine Kredite oder Vorschüsse an Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats gewährt; weder für die Vorstände noch für die Aufsichtsräte wurden Haftungsverhältnisse eingegangen.

30. Honorar des Abschlussprüfers

Da die Angaben zum Gesamthonorar der Abschlussprüfer im Konzernabschluss der Heidelberger Druckmaschinen Aktiengesellschaft enthalten sind, haben wir von den Erleichterungsvorschriften gemäß § 285 Nr. 17 HGB Gebrauch gemacht.

Das Honorar für Abschlussprüfungsleistungen der KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft bezog sich auf die Prüfung des Jahres- und Konzernabschlusses der Heidelberger Druckmaschinen AG nebst dem zusammengefassten Lagebericht.

Andere Bestätigungsleistungen betrafen die Prüfung der nichtfinanziellen Berichterstattung und andere gesetzlich vorgeschriebene oder vertraglich vereinbarte Bestätigungsleistungen.

Die sonstigen Leistungen betrafen Qualitätssicherungsmaßnahmen von nicht rechnungslegungsrelevanten Projekten.

31. Anteilsbesitz

Die Aufstellung des gesamten Anteilsbesitzes der Heidelberger Druckmaschinen Aktiengesellschaft gemäß § 285 Nr. 11 HGB, die Bestandteil des Anhangs ist, ist diesem als Anlage beigefügt.

32. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Ab dem 1. April 2025 ändert der HEIDELBERG-Konzern sein Steuerungsmodell inklusive Berichtswesen an den Vorstand und somit auch die Segmentstruktur und wird künftig in den Segmenten Print & Packaging Equipment, Digital Solutions & Lifecycle sowie HEIDELBERG Technology berichten.

Das Segment Print & Packaging Equipment wird dabei Offset- und Flexo- sowie Postpress-Lösungen für den Verpackungs- und Akzidenzdruck umfassen. Das Segment Digital Solutions & Lifecycle bündelt Produkte und Aktivitäten rund um Software, Service, Consumables und Digitaldruck. Im Segment HEIDELBERG Technology werden im Wesentlichen die Aktivitäten außerhalb des Kerngeschäftes subsumiert. Dies umfasst die Elektromobilität (Amperfied) sowie Industry (Produktions- und Technologielösungen für Drittunternehmen).

Mit der neuen Steuerung soll der Fokus stärker auf eine produktorientierte Steuerung anhand der Markt- und Kundenbedürfnisse sowie auf eine konsequente Ergebnisverantwortung gelegt werden. Gleichzeitig ermöglicht die neue Steuerung im HEIDELBERG-Konzern, den Fortschritt in der Umsetzung der strategischen Wachstumsprojekte sichtbarer herauszustellen.

Heidelberg, 3. Juni 2025

Heidelberger Druckmaschinen Aktiengesellschaft

Der Vorstand

Jürgen Otto Dr. David Schmedding

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Jahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt und im Lagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Gesellschaft so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der Gesellschaft beschrieben sind.

Heidelberg, 3. Juni 2025

Heidelberger Druckmaschinen Aktiengesellschaft

Der Vorstand

Jürgen Otto Dr. David Schmedding

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Heidelberger Druckmaschinen Aktiengesellschaft, Heidelberg

Vermerk über die Prüfung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Heidelberger Druckmaschinen Aktiengesellschaft, Heidelberg, –bestehend aus der Bilanz zum 31. März 2025 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. April 2024 bis zum 31. März 2025 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden– geprüft. Darüber hinaus haben wir den Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns (im Folgenden „zusammengefasster Lagebericht“) der Heidelberger Druckmaschinen Aktiengesellschaft für das Geschäftsjahr vom 1. April 2024 bis zum 31. März 2025 geprüft.

Die im Abschnitt „Sonstige Informationen“ unseres Bestätigungsvermerks genannten Bestandteile des zusammengefassten Lageberichts haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Der zusammengefasste Lagebericht enthält als ungeprüft gekennzeichnete, nicht vom Gesetz vorgesehene Querverweise. Diese Querverweise sowie die Informationen, auf die sich die Querverweise beziehen, haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. März 2025 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. April 2024 bis zum 31. März 2025 und
- vermittelt der beigefügte zusammengefasste Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser zusammengefasste Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum zusammengefassten Lagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt der im Abschnitt „Sonstige Informationen“ genannten Bestandteile des zusammengefassten Lageberichts. Der zusammengefasste Lagebericht enthält als ungeprüft gekennzeichnete, nicht vom Gesetz vorgesehene Querverweise. Unser Prüfungsurteil erstreckt sich nicht auf diese Querverweise sowie die Informationen, auf die sich die Querverweise beziehen.

Gemäß § 322 Abs.3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-Abschlussprüferverordnung (Nr. 537/2014; im Folgenden „EU-APrVO“) unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den europarechtlichen sowie den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Darüber hinaus erklären wir gemäß Artikel 10 Abs. 2 Buchst. f) EU-APrVO, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen nach Artikel 5 Abs. 1 EU-APrVO erbracht haben. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht zu dienen.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte in der Prüfung des Jahresabschlusses

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten in unserer Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr vom 1. April 2024 bis zum 31. März 2025

waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses als Ganzem und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt; wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Einbringung von 15 Vertriebsgesellschaften in die Heidelberger Druckmaschinen Sales & Service Management GmbH und Bewertung der erhaltenen Anteile am verbundenen Unternehmen

Für eine Darstellung der Transaktion verweisen wir auf den Abschnitt zur Erläuterung der Ertragslage der Heidelberger Druckmaschinen AG im zusammengefassten Lagebericht sowie Anhang Ziffer 1. Zu den angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsgrundlagen verweisen wir auf den Anhang Ziffer 3. Erläuterungen zur Ertragsrealisierung aus der Einbringung zum beizulegenden Zeitwert sowie zur Entwicklung der Anteile an verbundenen Unternehmen im Berichtsjahr finden sich im Anhang Ziffer 5 und 13.

DAS RISIKO FÜR DEN ABSCHLUSS

Die Heidelberger Druckmaschinen AG hat im Berichtsjahr im Zuge eines Tauschvorgangs insgesamt 15 Sales & Service Gesellschaften in die konzerninterne Vertriebs- und Holdinggesellschaft Heidelberger Druckmaschinen Sales & Service Management GmbH gegen Ausgabe neuer Anteile eingebracht. Bei einem Tauschvorgang besteht das Bilanzierungswahlrecht, die Bewertung der erhaltenen Anteile zum Buchwert oder zum beizulegenden Zeitwert vorzunehmen. Der Vorstand hat sich für den beizulegenden Zeitwert entschieden.

Im Geschäftsjahr 2024/25 wurden jeweils 100 % der Anteile an den 15 Gesellschaften mit einem Buchwert in Höhe von insgesamt EUR 630 Mio zum beizulegenden Zeitwert in Höhe von insgesamt EUR 1.006 Mio eingelegt. Der Anteil von Anteilen an verbundenen Unternehmen an der Bilanzsumme stieg im Berichtsjahr von 52 % auf 59 % an. Die Heidelberger Druckmaschinen AG weist für das Geschäftsjahr 2024/25 einen sonstigen betrieblichen Ertrag aus der Einbringung der Gesellschaften in Höhe von EUR 377 Mio aus. Dies entspricht 120 % des Jahresüberschusses in Höhe von EUR 311 Mio.

Die Bewertung der neuen Anteile im Rahmen des Tausches erfolgte durch Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte der hingegebenen Anteile an den 15 Sales & Service Gesellschaften nach dem Discounted Cashflow- (DCF) Verfahren unter Hinzuziehung eines externen Sachverständigen.

Die für das DCF-Verfahren verwendeten Zahlungsströme beruhen auf beteiligungsindividuellen Planungen, die mit Annahmen über langfristige Wachstumsraten fortgeschrieben werden. Der jeweilige Kapitalisierungszinssatz (Weighted Average Cost of Capital – WACC) wird aus der zu Marktwerten gewichteten Rendite einer risikoadäquaten Alternativanlage für Eigen- und Fremdkapital abgeleitet.

Die Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte der 15 Sales & Service Gesellschaften nach dem DCF-Verfahren ist komplex und hinsichtlich der getroffenen Annahmen in hohem Maße von Einschätzungen und Beurteilungen der Gesellschaft abhängig. Dies gilt insbesondere für die Schätzung der künftigen Zahlungsströme und die Ermittlung der Kapitalisierungszinssätze.

Es besteht das Risiko für den Abschluss, dass die beizulegenden Zeitwerte der 15 Sales & Service Gesellschaften zur Bewertung der Anteile an der Heidelberger Druckmaschinen Sales & Service Management GmbH nicht sachgerecht ermittelt wurden und die Ertragsrealisierung fehlerhaft ist.

Hinsichtlich der erläuternden Angaben im Anhang im Zusammenhang mit der Transaktion besteht das Risiko für den Abschluss, dass die Angaben nicht ausreichend detailliert und sachgerecht sind.

UNSERE VORGEHENSWEISE IN DER PRÜFUNG

Zunächst haben wir beurteilt, ob die Einbringung der 15 Sales & Service Gesellschaften gegen die Gewährung neuer Anteile an der Heidelberger Druckmaschinen Sales & Service Management GmbH zum beizulegenden Zeitwert sachgerecht ist und die Darstellung der Transaktion im Anhang angemessen ist. Dazu haben wir uns durch Befragungen von Mitarbeitern des Finanzbereichs, die Durchsicht des Rechnungslegungsmemorandums sowie durch Würdigung der relevanten Verträge ein Verständnis von der Transaktion im Zuge eines Tauschvorgangs verschafft.

Hinsichtlich der Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte der 15 Sales & Service Gesellschaften haben wir unter Einbezug unserer eigenen Bewertungsspezialisten die Angemessenheit der wesentlichen Annahmen sowie des Bewertungsmodells beurteilt. Dazu haben wir die erwarteten Zahlungsströme mit den Planungsverantwortlichen erörtert und uns von der bisherigen Prognosegüte überzeugt, indem wir Planungen früherer Geschäftsjahre mit den tatsächlich realisierten Ergebnissen verglichen und Abweichungen analysiert haben. Die

dem Kapitalisierungszinssatz zugrunde liegenden Annahmen und Daten haben wir mit eigenen Annahmen und öffentlich verfügbaren Daten verglichen. Um der bestehenden Prognoseunsicherheit Rechnung zu tragen haben wir darüber hinaus Sensitivitätsanalysen durchgeführt und mit den von der Gesellschaft ermittelten beizulegenden Zeitwerten verglichen. Zur Beurteilung der methodisch und mathematisch sachgerechten Umsetzung der Bewertungsmethode haben wir die von der Gesellschaft unter Hinzuziehung eines externen Sachverständigen vorgenommenen Bewertungen anhand eigener Berechnungen nachvollzogen und Abweichungen analysiert.

UNSERE SCHLUSSFOLGERUNGEN

Die Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte der 15 Sales & Service Gesellschaften zur Bewertung der erhaltenen Anteile an der Heidelberger Druckmaschinen Sales & Service Management GmbH und die damit einhergehende Realisierung sonstiger betrieblicher Erträge sind sachgerecht.

Die Erläuterungen zu der Transaktion im Anhang sind ausreichend detailliert und sachgerecht.

Sonstige Informationen

Der Vorstand bzw. der Aufsichtsrat ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die folgenden nicht inhaltlich geprüften Bestandteile des zusammengefassten Lageberichts:

- den gesonderten zusammengefassten nichtfinanziellen Bericht der Gesellschaft und des Konzerns, auf den im zusammengefassten Lagebericht Bezug genommen wird,
- die zusammengefasste Erklärung zur Unternehmensführung der Gesellschaft und des Konzerns, auf die im zusammengefassten Lagebericht Bezug genommen wird, und
- die im zusammengefassten Lagebericht enthaltenen lageberichtsfremden und als ungeprüft gekennzeichneten Angaben.

Die sonstigen Informationen umfassen zudem die übrigen Teile des Geschäftsberichts. Die sonstigen Informationen umfassen nicht den Jahresabschluss, die inhaltlich geprüften Angaben im zusammengefassten Lagebericht sowie unseren dazugehörigen Bestätigungsvermerk.

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die oben genannten sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, zu den inhaltlich geprüften Angaben im zusammengefassten Lagebericht oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Auftragsgemäß haben wir eine gesonderte Prüfung des im Geschäftsbericht enthaltenen Vergütungsberichts nach IDW PS 490 durchgeführt. In Bezug auf Art, Umfang und Ergebnisse dieser Prüfung weisen wir auf unseren Prüfungsvermerk vom 3. Juni 2025 hin.

Verantwortung des Vorstands und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den zusammengefassten Lagebericht

Der Vorstand ist verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner ist der Vorstand verantwortlich für die internen Kontrollen, die er in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt hat, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d. h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses ist der Vorstand dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren hat er die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus ist er dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem ist der Vorstand verantwortlich für die Aufstellung des zusammengefassten Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften

entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner ist der Vorstand verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die er als notwendig erachtet hat, um die Aufstellung eines zusammengefassten Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im zusammengefassten Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der zusammengefasste Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-APrVO unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und zusammengefassten Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im zusammengefassten Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass eine aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, ist höher als das Risiko, dass eine aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

- erlangen wir ein Verständnis von den für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollen und den für die Prüfung des zusammengefassten Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit der internen Kontrollen der Gesellschaft bzw. dieser Vorkehrungen und Maßnahmen abzugeben.

- beurteilen wir die Angemessenheit der vom Vorstand angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der vom Vorstand dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.

- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des vom Vorstand angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im zusammengefassten Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss

unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.

- beurteilen wir den Einklang des zusammengefassten Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens.

- führen wir Prüfungshandlungen zu den vom Vorstand dargestellten zukunftsorientierten Angaben im zusammengefassten Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben vom Vorstand zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel in internen Kontrollen, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Wir geben gegenüber den für die Überwachung Verantwortlichen eine Erklärung ab, dass wir die relevanten Unabhängigkeitsanforderungen eingehalten haben, und erörtern mit ihnen alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und sofern einschlägig, die zur Beseitigung von Unabhängigkeitsgefährdungen vorgenommenen Handlungen oder ergriffenen Schutzmaßnahmen.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, die wir mit den für die Überwachung Verantwortlichen erörtert haben, diejenigen Sachverhalte, die in der Prüfung des Jahresabschlusses für den aktuellen Berichtszeitraum am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte im Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus.

Sonstige gesetzliche und andere rechtliche Anforderungen

Vermerk über die Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts nach § 317 Abs. 3a HGB

Wir haben gemäß § 317 Abs. 3a HGB eine Prüfung mit hinreichender Sicherheit durchgeführt, ob die in den bereitgestellten Dateien „hdmEA-2025-03-31-de.xhtml“ (SHA256-Hashwert: 3f1a87d28bb4b8d28544473a30a40847f0dd2fec6d68d8f360b7bc68d0bcccf1) und „hdmEA_LB-2025-03-31-de.xhtml“ (SHA256-Hashwert: 24f29e0c30ecb32bda07240b203bbfb999a61bb812b13210e5a724c7ff8c8284) enthaltenen und für Zwecke der Offenlegung erstellten Wiedergaben des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts (im Folgenden auch als „ESEF-Unterlagen“ bezeichnet) den Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat („ESEF-Format“) in allen wesentlichen Belangen entsprechen. In Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften erstreckt sich diese Prüfung nur auf die Überführung der Informationen des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts in das ESEF-Format und daher weder auf die in diesen Wiedergaben enthaltenen noch auf andere in den oben genannten Dateien enthaltene Informationen.

Nach unserer Beurteilung entsprechen die in den oben genannten bereitgestellten Dateien enthaltenen und für Zwecke der Offenlegung erstellten Wiedergaben des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts in allen wesentlichen Belangen den Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat. Über dieses Prüfungsurteil sowie unsere im voranstehenden „Vermerk über die Prüfung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts“ enthaltenen Prüfungsurteile zum beigefügten Jahresabschluss und zum beigefügten zusammengefassten Lagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. April 2024 bis zum 31. März 2025 hinaus geben wir keinerlei Prüfungsurteil zu den in diesen Wiedergaben enthaltenen Informationen sowie zu den anderen in den oben genannten Dateien enthaltenen Informationen ab.

Wir haben unsere Prüfung der in den oben genannten bereitgestellten Dateien enthaltenen Wiedergaben des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 Abs. 3a HGB unter Beachtung des IDW Prüfungsstandards: Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben von Abschlüssen und Lageberichten nach § 317 Abs. 3a HGB (IDW PS 410 (06.2022)) durchgeführt. Unsere Verantwortung danach ist nachstehend weitergehend beschrieben. Unsere Wirtschafts-

prüferpraxis hat den IDW Qualitätsmanagementstandard: Anforderungen an das Qualitätsmanagement in der Wirtschaftsprüferpraxis (IDW QMS 1 (09.2022)) angewendet.

Der Vorstand der Gesellschaft ist verantwortlich für die Erstellung der ESEF-Unterlagen mit den elektronischen Wiedergaben des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts nach Maßgabe des § 328 Abs. 1 Satz 4 Nr. 1 HGB.

Ferner ist der Vorstand der Gesellschaft verantwortlich für die internen Kontrollen, die er als notwendig erachtet, um die Erstellung der ESEF-Unterlagen zu ermöglichen, die frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – Verstößen gegen die Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat sind.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Prozesses der Erstellung der ESEF-Unterlagen als Teil des Rechnungslegungsprozesses.

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die ESEF-Unterlagen frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – Verstößen gegen die Anforderungen des § 328 Abs. 1 HGB sind. Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – Verstöße gegen die Anforderungen des § 328 Abs. 1 HGB, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

- gewinnen wir ein Verständnis von den für die Prüfung der ESEF-Unterlagen relevanten internen Kontrollen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Kontrollen abzugeben.

- beurteilen wir die technische Gültigkeit der ESEF-Unterlagen, d. h. ob die die ESEF-Unterlagen enthaltenden bereitgestellten Dateien die Vorgaben der Delegierten Verordnung (EU) 2019/815 in der zum Abschlussstichtag geltenden Fassung an die technische Spezifikation für diese Dateien erfüllt.

- beurteilen wir, ob die ESEF-Unterlagen eine inhaltsgleiche XHTML-Wiedergabe des geprüften Jahresabschlusses und des geprüften zusammengefassten Lageberichts ermöglichen.

Übrige Angaben gemäß Artikel 10 EU-APrVO

Wir wurden von der Hauptversammlung am 25. Juli 2024 als Abschlussprüfer gewählt. Wir wurden am 26. Juli 2024 vom Aufsichtsrat beauftragt. Wir sind ununterbrochen seit dem Geschäftsjahr 2023/ 2024 als Abschlussprüfer der Heidelberger Druckmaschinen Aktiengesellschaft tätig.

Wir erklären, dass die in diesem Bestätigungsvermerk enthaltenen Prüfungsurteile mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Artikel 11 EU-APrVO (Prüfungsbericht) in Einklang stehen.

Sonstiger Sachverhalt – Verwendung des Bestätigungsvermerks

Unser Bestätigungsvermerk ist stets im Zusammenhang mit dem geprüften Jahresabschluss und dem geprüften zusammengefassten Lagebericht sowie den geprüften ESEF-Unterlagen zu lesen. Der in das ESEF-Format überführte Jahresabschluss und zusammengefasste Lagebericht – auch die in das Unternehmensregister einzustellenden Fassungen – sind lediglich elektronische Wiedergaben des geprüften Jahresabschlusses und des geprüften zusammengefassten Lageberichts und treten nicht an deren Stelle. Insbesondere ist der ESEF-Vermerk und unser darin enthaltenes Prüfungsurteil nur in Verbindung mit den in elektronischer Form bereitgestellten geprüften ESEF-Unterlagen verwendbar.

Verantwortlicher Wirtschaftsprüfer

Der für die Prüfung verantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Axel Isele.

Mannheim, den 3. Juni 2025

KPMG AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

gez. Mokler	gez. Isele
Wirtschaftsprüfer	Wirtschaftsprüfer

31 Weitere Informationen

32 Aufstellung des Anteilsbesitzes (Teil des Anhangs)

35 Angaben zu den Organen

Aufstellung des Anteilsbesitzes

Aufstellung des Anteilsbesitzes gemäß § 285 Nr. 11 HGB (Teil des Anhangs)

Angaben in Mio €					
Name	Sitz		Anteil am Kapital in Prozent	Eigenkapital	Ergebnis nach Steuern
Verbundene Unternehmen, die in den Konzernabschluss einbezogen sind					
Inland					
Amperfied GmbH [1]	DEU	Walldorf	100,00	0	–57
Gallus Druckmaschinen GmbH [2]	DEU	Langgöns-Oberkleen	100,00	2	–3
Heidelberg Boxmeer Beteiligungs-GmbH [2]	DEU	Wiesloch	100,00	127	0
Heidelberg China-Holding GmbH [2]	DEU	Wiesloch	100,00	135	22
Heidelberg Consumables Holding GmbH [2]	DEU	Wiesloch	100,00	0	0
Heidelberg Manufacturing Deutschland GmbH [2]	DEU	Wiesloch	100,00	43	–5
Heidelberg Postpress Deutschland GmbH [2]	DEU	Wiesloch	100,00	10	–1
Heidelberg Print Finance International GmbH [2]	DEU	Wiesloch	100,00	35	1
Heidelberg Web Carton Converting GmbH	DEU	Weiden	100,00	0	–7
Heidelberger Druckmaschinen 2. Verwaltungs-GmbH [2]	DEU	Walldorf	100,00	0	0
Heidelberger Druckmaschinen Intellectual Property AG & Co. KG	DEU	Wiesloch	100,00	106	6
Heidelberger Druckmaschinen Sales & Service Management GmbH [2] [3]	DEU	Walldorf	100,00	630	0
Heidelberger Druckmaschinen Subscription GmbH [2]	DEU	Wiesloch	100,00	0	0
Heidelberger Druckmaschinen Vertrieb Deutschland GmbH [2]	DEU	Wiesloch	100,00	11	15
Zaikio GmbH [4]	DEU	Mainz	100,00	0	–2
Ausland [5]					
Baumfolder Corporation	USA	Sidney, Ohio	100,00	–1	0
Gallus Ferd. Rüesch AG	CHE	St. Gallen	100,00	21	–3
Heidelberg Americas, Inc.	USA	Kennesaw, Georgia	100,00	138	10
Heidelberg Asia Pte. Ltd.	SGP	Singapur	100,00	3	1
Heidelberg Baltic Finland OÜ	EST	Tallinn	100,00	7	1
Heidelberg Benelux BV	NLD	Haarlem	100,00	59	6
Heidelberg Benelux NV	BEL	Brüssel	100,00	11	1
Heidelberg Boxmeer B.V.	NLD	Boxmeer	100,00	33	1
Heidelberg Canada Graphic Equipment Ltd.	CAN	Mississauga	100,00	14	1
Heidelberg China Ltd.	CHN	Hongkong	100,00	10	2
Heidelberg CZ & SK s.r.o.	CZE	Prag	100,00	3	1
Heidelberg do Brasil Sistemas Graficos e Servicos Ltda.	BRA	São Paulo	100,00	11	5
Heidelberg France S.A.S.	FRA	Roissy-en-France	100,00	21	2
Heidelberg Grafik Ticaret Servis Limited Sirketi	TUR	Istanbul	100,00	7	2
Heidelberg Graphic Equipment (Shanghai) Co. Ltd.	CHN	Shanghai	100,00	204	41
Heidelberg Graphic Equipment Ireland Ltd.	IRL	Dublin	100,00	3	1
Heidelberg Graphic Equipment Ltd. – Heidelberg Australia –	AUS	Mulgrave, Melbourne	100,00	10	1
Heidelberg Graphic Equipment Ltd. – Heidelberg New Zealand –	NZL	Auckland	100,00	2	0

Angaben in Mio €					
Name	Sitz		Anteil am Kapital in Prozent	Eigenkapital	Ergebnis nach Steuern
Heidelberg Graphic Equipment Ltd. – Heidelberg UK –	GBR	Uxbridge	100,00	38	6
Heidelberg Graphic Systems Southern Africa (Pty) Ltd.	ZAF	Johannesburg	100,00	1	0
Heidelberg Graphics (Beijing) Co. Ltd.	CHN	Beijing	100,00	23	7
Heidelberg Graphics (Thailand) Ltd.	THA	Bangkok	100,00	6	1
Heidelberg Graphics (Tianjin) Co. Ltd.	CHN	Tianjin	100,00	5	0
Heidelberg Graphics Taiwan Ltd.	TWN	New Taipei City	100,00	2	–1
Heidelberg Group Trustees Ltd.	GBR	Uxbridge	100,00	0	0
Heidelberg Hong Kong Ltd.	CHN	Hongkong	100,00	11	1
Heidelberg India Private Ltd.	IND	Chennai	100,00	3	1
Heidelberg International Ltd. A / S	DNK	Hvidovre	100,00	58	4
Heidelberg International Trading (Shanghai) Co. Ltd.	CHN	Shanghai	100,00	0	0
Heidelberg Italia S.r.L.	ITA	Bollate	100,00	25	3
Heidelberg Japan K.K.	JPN	Tokio	100,00	15	3
Heidelberg Korea Ltd.	KOR	Seoul	100,00	4	1
Heidelberg Magyarország Kft.	HUN	Kalasch	100,00	6	1
Heidelberg Malaysia Sdn Bhd	MYS	Petaling Jaya	100,00	–6	1
Heidelberg Mexico, S. de R.L. de C.V.	MEX	Mexico City	100,00	21	3
Heidelberg Philippines, Inc.	PHL	Makati City	100,00	4	0
Heidelberg Polska Sp z.o.o.	POL	Warschau	100,00	15	2
Heidelberg Print Finance Korea Ltd.	KOR	Seoul	100,00	15	0
Heidelberg Schweiz AG	CHE	Bern	100,00	10	3
Heidelberg Spain S.L.U.	ESP	Cornella de Llobregat	100,00	14	4
Heidelberg Sverige AB	SWE	Limhamn	100,00	3	1
Heidelberg USA, Inc.	USA	Kennesaw, Georgia	100,00	87	15
Heidelberger Druckmaschinen Austria Vertriebs-GmbH	AUT	Wien	100,00	19	7
P.T. Heidelberg Indonesia	IDN	Jakarta	100,00	9	2
Press Parts Outlet GmbH	AUT	Wien	100,00	2	0

1) Vorjahreswerte
2) Vor Ergebnisabführung
3) Ehemals „Heidelberger Druckmaschinen 1. Verwaltungs-GmbH“
4) In Liquidation
5) Angaben nach IFRS
6) Vorvorjahreswerte
7) In Insolvenz
8) Chinesischer Name „Haidebao Changrong (Heidelberg & Masterwork) Technology (Tianjin)Co., Ltd.“

Angabe in Mio €					
Name	Sitz		Anteil am Kapital in Prozent	Eigenkapital	Ergebnis nach Steuern
Verbundene Unternehmen, die wegen untergeordneter Bedeutung für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage nicht in den Konzernabschluss einbezogen sind					
Inland					
Heidelberg Catering Services GmbH [2)]	DEU	Wiesloch	100,00	0	– 2
Heidelberger Druckmaschinen Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH	DEU	Walldorf	100,00	0	0
Menschick Trockensysteme GmbH	DEU	Renningen	100,00	0	0
Ausland [5)]					
Heidelberg Druckmaschinen Ukraine GmbH	UKR	Kiew	100,00	0	0
Heidelberg Hellas A.E.E.	GRC	Metamorfosis	100,00	5	0
Gemeinschaftsunternehmen, die nach der Equity-Methode bewertet wurden					
Ausland [5)]					
Heidelberg Middle East FZ Co.	ARE	Dubai	50,00	1	0
Assoziierte Unternehmen, die nach der Equity-Methode bewertet wurden					
Inland					
Flotteladen GmbH [6) 7)]	DEU	Allensbach	25,10	1	0
Ausland [5)]					
HeiMaster Technology (Tianjin) Co., Ltd. [8)]	CHN	Tianjin	40,00	19	– 3
Assoziierte Unternehmen, die wegen untergeordneter Bedeutung für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage nicht nach der Equity-Methode bewertet wurden					
Inland					
InnovationLab GmbH [1)]	DEU	Heidelberg	20,00	0	– 1

1) Vorjahreswerte
2) Vor Ergebnisabführung
3) Ehemals „Heidelberger Druckmaschinen 1. Verwaltungs-GmbH"
4) In Liquidation
5) Angaben nach IFRS
6) Vorvorjahreswerte
7) In Insolvenz
8) Chinesischer Name „Haidebao Changrong (Heidelberg & Masterwork) Technology (Tianjin)Co., Ltd."

Der Aufsichtsrat

Dr. Martin Sonnenschein
Selbstständiger Berater, Berlin
Vorsitzender des Aufsichtsrats
a) SupplyOn AG
b) Futurice Oy, Helsinki, Finnland

Ralph Arns*
Vorsitzender des Gesamtbetriebsrats,
Heidelberg/Wiesloch-Walldorf
Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats

Karin Dohm (seit 25. Juli 2024)
Mitglied des Vorstands der HORNBACH Baumarkt AG und der HORNBACH Management AG, Bornheim
a) HORNBACH Immobilien AG
b) Danfoss A/S, Dänemark
(Vorsitzende des Prüfungsausschusses)

Gerald Dörr*
Stellvertretender Vorsitzender des Gesamtbetriebsrats,
Heidelberg/Wiesloch-Walldorf

Jeppe Frandsen (seit 25. Juli 2024)
Vorsitzender beziehungsweise stellvertretender Vorsitzender (jeweils nicht geschäftsführend) im Board of Directors in verschiedenen Gesellschaften, Holte, Dänemark
b) Stellvertretender Vorsitzender des Board of Directors (nicht geschäftsführend) der Milestone Systems A/S, Broendby, Dänemark
Vorsitzender des Board of Directors (nicht geschäftsführend) der Zolutions A/S, Nykoebing Falster, Dänemark
Vorsitzender des Board of Directors (nicht geschäftsführend) der Shape Robotics A/S, Herlev, Dänemark

Mirko Geiger*
Gewerkschaftssekretär der IG Metall,
Heidelberg

Dipl.-Ing. Dr. h.c. Oliver Jung
Selbstständiger Berater, Fürth
a) Leistritz AG
b) Voith Management GmbH (Gesellschafterausschuss)
J&J Marquardt KG (Beirat)

Li Li
Vorstandsvorsitzende Masterwork Group Co., Ltd.,
Tianjin, Volksrepublik China

Heiko Maßfeller* (seit 1. September 2024)
1. Bevollmächtigter der IG Metall, Heidelberg
a) Läpple AG

Dr. Fritz Oesterle (bis 25. Juli 2024)
Berater für Private-Equity-Unternehmen und Family Offices, Stuttgart
a) Volksbank am Württemberg eG (Vorsitz)
LBBW Landesbank Baden-Württemberg
b) CEPD N.V., Amsterdam, Niederlande
(Vorsitzender des Board of Directors (non-executive))

Petra Otte* (bis 31. August 2024)
Gewerkschaftssekretärin der IG Metall,
Bezirk Baden-Württemberg, Stuttgart
a) Audi AG

Ferdinand Rüesch (bis 25. Juli 2024)
Unternehmer und Vice President Global Key Accounts der Gallus Ferd. Rüesch AG, St. Gallen, Schweiz
b) Ferd. Rüesch AG, Schweiz (Präsident des Verwaltungsrats)

Ina Schlie
Diplom-Volkswirtin und Aufsichtsrätin, Heidelberg
a) q.beyond AG
CMBlu Energy AG

Beate Schmitt*
Freigestellte Betriebsrätin,
Heidelberg/Wiesloch-Walldorf

Holger Steuerwald*
Leiter Supply Chain Management, Sprecher der leitenden Angestellten, Heidelberg/Wiesloch-Walldorf

* Aufsichtsratsmitglied der Arbeitnehmer
a) Mitgliedschaft in anderen gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten
b) Mitgliedschaft in vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien von Wirtschaftsunternehmen

Ausschüsse des Aufsichtsrats

Präsidium
Dr. Martin Sonnenschein (Vorsitz)
Ralph Arns
Gerald Dörr
Jeppe Frandsen (seit 25. Juli 2024)
Mirko Geiger
Oliver Jung
Ferdinand Rüesch (bis 25. Juli 2024)

Vermittlungsausschuss gemäß § 27 Abs. 3 Mitbestimmungsgesetz
Dr. Martin Sonnenschein (Vorsitz)
Ralph Arns
Gerald Dörr
Oliver Jung (seit 25. Juli 2024)
Ferdinand Rüesch (bis 25. Juli 2024)

Personalausschuss
Dr. Martin Sonnenschein (Vorsitz)
Ralph Arns
Gerald Dörr
Jeppe Frandsen (seit 25. Juli 2024)
Oliver Jung (seit 25. Juli 2024)
Dr. Fritz Oesterle (bis 25. Juli 2024)
Ferdinand Rüesch (bis 25. Juli 2024)
Beate Schmitt

Prüfungsausschuss
Ina Schlie (Vorsitz)
Ralph Arns
Karin Dohm (seit 25. Juli 2024)
Mirko Geiger
Oliver Jung (bis 25. Juli 2024)
Beate Schmitt
Dr. Martin Sonnenschein

Nominierungsausschuss
Dr. Martin Sonnenschein (Vorsitz)
Oliver Jung
Li Li (seit 25. Juli 2024)
Ferdinand Rüesch (bis 25. Juli 2024)

Strategieausschuss
Dr. Martin Sonnenschein (Vorsitz)
Ralph Arns
Karin Dohm (seit 25. Juli 2024)
Jeppe Frandsen (seit 25. Juli 2024)
Mirko Geiger
Oliver Jung
Li Li
Dr. Fritz Oesterle (bis 25. Juli 2024)
Ferdinand Rüesch (bis 25. Juli 2024)
Ina Schlie

Der Vorstand

Jürgen Otto (seit 1. Juli 2024)
Vorstandsvorsitzender und
Arbeitsdirektor

Dr. David Schmedding (seit 1. Juli 2024)
Vorstand Technologie und Vertrieb

** *Heidelberg Americas Inc., USA*
(Chairman of the Board of Directors)
Heidelberg USA Inc., USA
(Chairman of the Board of Directors)
Heidelberg Schweiz AG, Schweiz
(Vizepräsident des Verwaltungsrats)
Gallus Ferd. Rüesch AG, Schweiz
(Mitglied des Verwaltungsrats)

Dr. Ludwin Monz (bis 30. Juni 2024)
Vorstandsvorsitzender und
Arbeitsdirektor

** *Heidelberg Americas, Inc., USA*
(Chairman of the Board of Directors)
Heidelberg USA, Inc., USA
(Chairman of the Board of Directors)

Tania von der Goltz (bis 31. März 2025)
Vorständin Finanzen

** *Heidelberg Americas, Inc., USA*
Heidelberg USA, Inc., USA
Veonet Vision GmbH (Mitglied des Beirats)

* Mitgliedschaft in gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten
** Mitgliedschaft in vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien von Wirtschaftsunternehmen

Finanzkalender 2025/2026

5. Juni 2025
Bilanzpressekonferenz, Analysten- und Investorenkonferenz

24. Juli 2025
Hauptversammlung

31. Juli 2025
Veröffentlichung der Zahlen zum 1. Quartal 2025/2026

12. November 2025
Veröffentlichung der Halbjahreszahlen 2025/2026

5. Februar 2026
Veröffentlichung der Zahlen zum 3. Quartal 2025/2026

10. Juni 2026
Bilanzpressekonferenz, Analysten- und Investorenkonferenz

23. Juli 2026
Hauptversammlung

Änderungen vorbehalten

Impressum

Copyright © 2025
Heidelberger Druckmaschinen
Aktiengesellschaft
Kurfürsten-Anlage 52–60
69115 Heidelberg
www.heidelberg.com

Investor Relations
Tel.: +49-6222-82 67120
investorrelations@heidelberg.com

Hergestellt auf HEIDELBERG-Maschinen und mit
HEIDELBERG-Technologie.

Printed in Germany.

Dieser Bericht wurde am 5. Juni 2025 veröffentlicht.

Konzept/Design/Realisierung
3st kommunikation GmbH, Mainz

Lektorat
AdverTEXT, Düsseldorf

Herstellung
W. Kohlhammer Druckerei GmbH + Co. KG, Stuttgart

Druckprodukt mit finanziellem Klimabeitrag
ClimatePartner.com/12585-2506-1004

RECYCLED
Papier aus Recyclingmaterial
FSC® C016267
FSC www.fsc.org

Heidelberger Druckmaschinen Aktiengesellschaft

Kurfürsten-Anlage 52–60
69115 Heidelberg

www.heidelberg.com